

# De Kjöffenbitter



---

## WOHNEN IM SÜDEN VON HAMBURG

---

Seit der Gründung der „Baugenossenschaft Finkenwärder“ im Jahre 1921 hat sich diese als „Finkenwärder-Hoffnung“ über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit über 2.100 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.





Liebe Leserinnen und Leser, mit der Dezember-Ausgabe haltet ihr den letzten Kössenbitter des Jahres 2022 in den Händen. Ihr findet in ihm viele interessante Berichte darüber, was auf Finkenwerder und in seinen Vereinen in den letzten Monaten so passiert ist und Terminankündigungen zu spannenden Veranstaltungen in der kommenden Zeit.

Außerdem haben wir uns sehr gefreut, uns für unsere neue Rubrik »Interview« mit Nawina Walker, der Standortleiterin des Airbus-Werkes Finkenwerder, unterhalten zu können. Das Gespräch mit ihr findet ihr auf Seite 10. Neben kleinen redaktionellen Veränderungen wollen wir dem Kössenbitter zu seiner ersten Ausgabe in 2023 auch ein

moderates, neues Outfit geben. Natürlich so, dass ihr in ihm trotzdem euer altbekanntes Heft wiederfindet. Was die Artikel im Kössenbitter angeht: Vielleicht gibt es etwas, von dem ihr denkt, dass es unbedingt im Heft stehen sollte? Dann schickt uns eure Geschichte doch einfach. Oder teilt uns mit, was euch am Herzen liegt, und wir

melden uns dazu. Damit wir euch im Kössenbitter weiterhin ein so lebendiges Finkenwerder präsentieren können, wie der Stadtteil eben tatsächlich ist.

*Wir freuen uns auf eure Anregungen und Grüßen euch ganz herzlich, eure Patricia Maciolek (Redaktionsleitung) und der Kulturkreis Finkenwerder e.V.*

**Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.**



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.  
**Frommann Energie GmbH**  
**Poststraße 14 • 21224 Rosengarten**  
**Tel.: (04105) 65 10 0**






Ihr  
**BRILLEN-  
 GUTSCHEIN**

**WIR SCHENKEN IHNEN**

- \* **25 €** beim Kauf einer Brille ab 149 €
- \* **50 €** beim Kauf einer Brille ab 299 €
- \* **100 €** beim Kauf einer Brille ab 499 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Bitte vereinbaren Sie vorab telefonisch einen Termin.

Einzulösen bis 31.12.2022.  
 Keine Barauszahlung, nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

---

Finkenwerder · Steendiek 18  
 T. 040.742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN





## Autoservice Domgjonj

KFZ - Meisterbetrieb

### KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)

Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88

Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

[www.autoservice-finkenwerder.de](http://www.autoservice-finkenwerder.de)

## Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20

21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

## TIMMANN & CO.



### Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a · 21129 Hamburg

## Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



## HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b · 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 · Mo.-Fr. 9-13 Uhr



[www.kulturkreis-finkenwerder.de](http://www.kulturkreis-finkenwerder.de)



**Notdienst  
24 h**

Neuländer Kamp 2 a • 21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79

[www.lengemann-eggert.de](http://www.lengemann-eggert.de)



## Auftaktveranstaltung Kulturkreis Finkenwerder

Am Samstag, 28. Januar 2023 19:00 bis 21:00 Uhr, findet die Auftaktveranstaltung des Kulturkreises Finkenwerder e.V. mit dem Jugendchor »Gospel Train« in der Stadtteilschule Finkenwerder, Norderschulweg 14 statt.

### »Gospel Train«

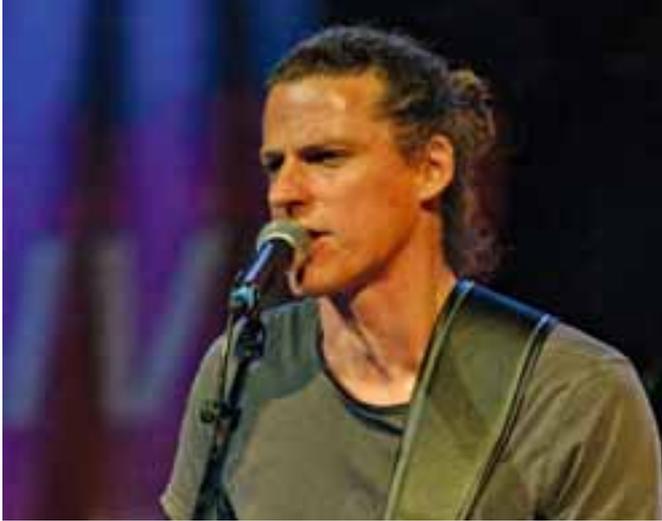
Von Gospel und Soul über Musicalhits bis hin zu Popsongs steht Gospel Train für ausgefeilte Arrangements, innovative Coverversionen weltbekannter Hits

und Chorgesang mit einem unverwechselbaren Profil.

Der internationale Jugendchor zählt mittlerweile zu den besten Jugend-Gospelchören Deutschlands. Rund 130 Sängerinnen und Sänger singen hier unter Chorleiter Peter Schuldt, auf bis zu 25 Live-Auftritte ist der unter anderem mit dem Hamburger Integrationspreis ausgezeichnete Chor pro Jahr gebucht.

Mitreibendes Gänsehautfeeling ist bei diesen Auftritten garantiert, dabei sein lohnt sich also!





Ferry 62 unplugged



Soporific Seagulls



House On A Hill

## Kulturflut Winterwelle in der St. Nikolaikirche

Am 17. Dezember 2022 veranstaltet der Stacksignale e. V. die dritte Kulturflut Winterwelle in der St. Nikolaikirche Finkenwerder.

Ab 17.00 Uhr serviert der Verein vor der Kirche Speisen und Getränke und ab 18.00 Uhr startet das Musikprogramm in der Kirche.

Dieses Mal mit an Bord ist die Finkenwerder Band »Ferry 62«, zum ersten Mal mit einem unplugged Programm. In diesem Jahr erschien das zweite Album »Fame and Liquids«, aus dem sicherlich auch der ein oder andere Song zu hören sein wird. Das Publikum darf gespannt sein!

Außerdem dabei sind die »Soporific Seagulls« mit ihren »Melow melodies and heavenly harmonies«. Bereits bei unserer ersten Winterwelle 2019 haben sie das Publikum begeistert. Wir freuen auf das Wiedersehen mit dem akustischen Trio.

Komplettiert wird das Programm durch die Hamburger Band »House On A Hill«. Hört man der Band einen Abend zu, kommt man zwangsläufig zu der Erkenntnis, dass der gute alte Diercke Weltatlas seit Generationen falsch gedruckt in den Schulregalen lagert, denn Hamburg liegt zweifelsohne am Mississippi. Wohlige Gänsehaut und Lebensfreude stehen unter Garantie auf der Setlist, sodass jeder mit einem »hach...« im Herzen nach Hause gehen kann.

Wir Organisatorinnen und Organisatoren des Stacksignale e. V. sind sehr dankbar, dass nach der langen (Zwangs-) Pause wieder eine Kulturflut Winterwelle stattfinden kann und freuen uns sehr auf die Veranstaltung.

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit – Wir sehen uns am 17.12.2022 in und vor der St. Nikolaikirche! Kerstin Loeffler



QUALITÄT AUS  
**MARMOR & GRANIT**  
 IST UNSERE STÄRKE  
**IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN**  
*John Köster*  
 HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154  
 TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Ganzheitliches Kosmetik Studio  
 neu in der Ostfrieslandstrasse  
**Terminvereinbarung Sirin Konday 01779219480**  
 Lassen Sie sich vom Kopf bis Fuß nachhaltig pflegen.

Ostfrieslandstrasse 26 · Tel. 040 742 14 050



## »Frauenchor Frohsinn«

### Chorevent in der »Elphi«!

Nach einem etwas holprigen Start wurde unser Jubiläumskonzert 70+2 am 3. September in der St. Petrus Kirche für den Frauenchor Frohsinn, seine Gast-sänger und Musiker sowie für

seine Zuhörer und Helfer ein voller Erfolg. Das gut besuchte Konzert und die anschließende Jubiläumsfeier haben für alle Mühen entschädigt.

Da wir nicht »genug« bekommen konnten, haben wir gleich weitere kleine Auftritte gemacht, beispielsweise beim Weinfest des Lionsclub im Finkenwerder Landungsbrückenrestaurant am 23.9. (wo wir auch neue Sängerinnen gewinnen konnten) und bei der Kuttertaufe am 24.9. Das Chorjahr werden wir ent-

spannt mit dem »lebendigen« Adventskalender am 14.12. im Gemeindesaal der St. Petrus Kirche ausklingen lassen.

Wir blicken gespannt und mit Vorfreude auf das Jahr 2023 und das Chorevent in der »Elphi« am 1. und 2. Juli 2023. Denn wir haben uns mit unserem Chorleiter Kazuo Kanemaki für die Teilnahme bei »Die Elbphilharmonie singt – Gipfeltreffen der nord-deutschen Lainerchöre« beworben. Drückt uns die Daumen! Bis dahin wünschen wir allen Gesundheit ....  
Petra Meyer-Catania



Prinzessin in de Wesseljohren! mit Sandra Keck & Friends

## Heimatvereinigung Finkenwerder Sandra Keck als »Prinzessin in de Wesseljohren« zu Gast in der Stadteilschule

Wie »De Kössenbitter« in der letzten Ausgabe 2021 berichtete, konnte die Heimatvereinigung Finkenwerder in diesem Jahr auf 100 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Ein stolzes Jubiläum, dessen Würdigung unter sich durch die Coronabedingungen ständig ändernden Bedingungen vorbereitet werden musste.

So entschloss die Heimatvereinigung sich, das Ereignis im Wesentlichen mit seinen Mitgliedern, anlässlich des in jedem Jahr stattfindenden Sommerfestes im Garten des Gorch-Fock-Hauses, zu feiern. Dem guten Brauch auf Finkenwerder entsprechend luden wir die Vorstände der Finkenwerder Vereine, an der Sanierung des Gorch-Fock-Hauses Beteiligte und benachbarten Firmen sowie die örtlichen Vertreter aus Verwaltung und Politik zu einem Empfang ein, der bei schönstem Sommerwetter, ebenfalls im Garten, stattfinden konnte. Musikalisch begleitete uns dabei das Duo Helmut Becker und Jürgen Schmidt mit ihrem Repertoire aus plattdeutschen und hochdeutschen Hamburger Liedern.

Nun ist dieses nicht der Platz für Kritik, zumal sich diejenigen, die zum Empfang kamen, ebenfalls betroffen fühlen könnten. Dennoch möchten wir nicht verhehlen, dass uns die eher spärliche Resonanz auf die Einladung etwas enttäuschte. Entspreche es nicht auch normaler Etikette, sich auf eine Einladung, der man nicht folgen kann, wenigstens zu entschuldigen? Bei den zum Empfang Anwesenden bedanken wir uns noch einmal für die guten Wünsche und auch für Spenden,

die uns dabei helfen, unsere Arbeit fortzusetzen. Dank schulden wir auch der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte für die Unterstützung unserer Jubiläumsfeier mit einem namhaften Betrag aus öffentlichen Mitteln.

Bei schönstem Wetter und unter großer Beteiligung feierten dann am 07. September die Mitglieder das Jubiläum. Für gute Stimmung sorgte die Traditional Old Merry Tale Jazzband am Vormittag und nachmittags die Band »Plietschboys«.

**Vergnügliche Unterhaltung mit Sandra Keck & Friends**  
Am 23. Februar 2023 um 19 Uhr präsentiert die Heimatver-

einigung Sandra Keck & Friends in der Aula der Stadteilschule Finkenwerder. Die Vorstellung dauert mit Pause zwei Stunden. Karten zum Preis von € 15,00 gibt es ab dem 05. Dez. 2022 in der Bücherinsel Finkenwerder, am Steendiek und beim Vorstand der Heimatvereinigung.

Die Besucher dürfen sich auf vergnügliche Unterhaltung freuen, denn keine Prinzessin bleibt ihr Leben lang 16! Was also machen Prinzessinnen, wenn sie in die Wechseljahre kommen, wie zum Beispiel: Schneewittchen, dreimal verheiratet, hat 'ne Apfelallergie, lebt jetzt glücklich in

zum Leben der vortragenden Künstlerin Keck (52) sind selbstverständlich frei erfunden. Die Niederdeutsche Literaturpreisträgerin Sandra Keck, Autorin der Kult Rock-Shows »Rock op Platt« und der aberwitzigen Wellness-Revue »...aber draußen nur Kännchen!« hat bereits ein Füllhorn an cleveren Texten geschrieben, die zu weltbekannten Melodien, eine ganz neue Renaissance erleben. Ihre eigenen Zwischentexte sind clever und komisch und trotzdem zaubern Schauspiel und Stimme dem Zuschauer auch Tränen in die Augen...



einer WG mit 7 kleinen Männern und ist natürlich in Therapie, denn schließlich hat ihre Mutter dreimal versucht, sie um die Ecke zu bringen! Oder Rotkäppchen, die nach mehreren misslungenen Schönheitsoperationen und ehrenamtlicher Arbeit im Tierheim jetzt allein in der stylischen Eigentumswohnung ihrer verstorbenen Großmutter sitzt und sich fragt, warum ihr Prinz mit der übergewichtigen Frau Holle durchgebrannt ist?! Oder was macht Rapunzel, wenn ihr in den Wechseljahren die Haare ausfallen? Leichte Parallelen

Weitere Termine: Zum 1. Dezember 2022 sind die Mitglieder der Heimatvereinigung zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier in die Stadteilschule Finkenwerder eingeladen. Eine gute Möglichkeit, sich zu den Ein- und Mehrtagesreisen 2023 anzumelden. Am 11. Dezember 2022 laden wir um 15:00 Uhr die Finkenwerder Kinder ein. Das Altonaer Amateurtheater spielt das Weihnachtsmärchen; »Des Kaisers neue Kleider«. Karten zum Preis von 6,00 € gibt es im Vorverkauf bei der Bücherinsel.

Uwe Hansen und Helmut Vick

**URLAUBSREIF?**  
Wir sind für Sie da!

**Bei uns beraten Sie Experten aus jedem Gebiet**  
Ihr Reiseland Globetrotter Reisebüro Team

**Globetrotter Erlebnis GmbH**  
Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport  
Kreetslag 7 • 21129 Hamburg  
Tel.: 040 743 89691  
E-Mail: [airbus@reiseland-globetrotter.de](mailto:airbus@reiseland-globetrotter.de)  
[www.reiseland-globetrotter.de](http://www.reiseland-globetrotter.de)

Ihr Urlaub ist unsere Leidenschaft!

**GLOBETROTTER**  
Reisebüro

REISELAND

**AUGEN AUF GHANA e.V.**



Verein zur Rehabilitation von  
Blindheit in Ghana.

Besuchen Sie uns in unserem Laden  
Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achser)

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Dienstag und Sonnabend  
10.00Uhr - 14.00Uhr

[www.augenaufghana.de](http://www.augenaufghana.de)



Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Illustration: Heike Prange
01.12.2022	Samstag	18.30	Gewerbeverein – gegenüber vom „Inseltreff“	
02.12.2022	Samstag	18.30	„Weihnachtslieder singen“, Kehre Ellernstieg	
03.12.2022	Samstag	18.30	Nak-Finkenwerder, Fkw. Norderkirchenweg 57	
04.12.2022	Sonntag	11.00	2. Advent St. Nikolai - Kirche	
05.12.2022	Montag	18.30	Weihnachtslieder mit Cellobegleitung, Auedeich 9	
06.12.2022	Dienstag	18.30	Peter und Tanja, Sandhöhe 18	
07.12.2022	Mittwoch	18.30	Familie Behrens, Brack 10	
08.12.2022	Donnerstag	18.30	Landrath Küster - Köhlfleet-Museumshafen	
09.12.2022	Freitag	18.30	Familie Marquardt, Auedeich - Ecke von Cölln Weg	
10.12.2022	Samstag	18.30	K. Pape + C. Borchert, Ploot 7	
11.12.2022	Sonntag	11.00	3. Advent - St. Nikolai-Kirche	
12.12.2022	Montag	18.30	Wohnanlage - Focksweg 61	
13.12.2022	Dienstag	18.30	Familie Schmidt, Alte Aue 11	
14.12.2022	Mittwoch	18.30	Frauenchor Frohsinn, Kloster Karmellzelle, Norderkirchenwe	
15.12.2022	Donnerstag	18.30	DRK Kita Uhlenhoffweg, Uhlenhoffweg 7	
16.12.2022	Freitag	18.30	Familie Gadhof, Butjadinger Weg 16	
17.12.2022	Samstag	18.30	„Auf dem Tempelhof“, Finkenwerder.Süderdeich 11	
18.12.2022	Sonntag	17.00	4. Advent - St. Nikolai-Kirche	
19.12.2022	Montag	18.30	M.Bertelsen, Auedeich 28	
20.12.2022	Dienstag	18.30	Familie Rudolph, Ploot 4	
21.12.2022	Mittwoch	-	-	
22.12.2022	Donnerstag	-	-	
23.12.2022	Freitag	-	-	
24.12.2022	Samstag	15.00 17.00 23.00	Heilig Abend - St. Nikolai-Kirche Christvesper mit Kantorei - St. Nikolai-Kirche Besinnliche Gospelnacht - St. Nikolai-Kirche	



**Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.**

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

**STARK. SICHER. SERVICE.**  
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

**Reinhard Behrendt**  
Elektro-Haustechnik  
Arp-Schnittger-Stieg 49  
21129 Hamburg-Neuenfelde  
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

**Anwaltskanzlei  
Heiko Hecht**



**Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt**

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

[www.kanzlei-hecht.de](http://www.kanzlei-hecht.de)



**Heiko Hecht**  
Rechtsanwalt

Kanzlei:  
Aue-Hauptdeich 21  
21129 Hamburg  
Tel: +49(040) 74214695  
Fax: +49(040) 74214694  
Mobil: +49(0177) 4311302  
mail@kanzlei-hecht.de



## Plattschnacker Yared Dibaba auf Tuchfühlung mit Finkenwerder

Mehrfach musste der Kulturkreis Yared Dibaba in den letzten Jahren pandemiebedingt absagen, Mitte September 2022 war es endlich so weit: Der aus Äthiopien stammende und in Otensens lebende, aus Funk und Fernsehen bekannte Moderator, Autor und Schauspieler stand als Plattschnacker auf der Bühne der Finkenwerder Aula. Denn Platt beherrscht Diababa, seit er mit seinen Eltern als Kind ins Oldenburger Land zog, wie seine Muttersprache.

Die Bühnendekoration mehr als spartanisch: Bistrotisch, Handy und ein Buch. Und natürlich Yared Dibaba selbst. Dass es mehr nicht für ein unterhaltsames zweistündiges Programm braucht, bewies das Multi-Talent mit viel Wortwitz.

Mal fragt er ins Publikum, wer noch so alles Platt schnackelt und strickt daraus eine pointenreiche Kommunikation, mal kokettiert er mit seiner Hautfarbe, wie in der Geschichte, in der er bei

einem Besuch in seiner äthiopischen Heimat einen weißen Plattschnacker aus Norddeutschland trifft, mal philosophiert er über die Vorzüge der plattdeutschen Sprache, in der man, anders als im Hochdeutschen, so vieles so schön eindeutig sagen könne.

Das beweist er dann auch gleich, als mal wieder jemand besser als er zu wissen meint, wie ein Wort genau ausgesprochen wird, und kontert: »Wü Plattschnacker sünd eben alns Klogschieter«. Die Lacher des Publikums hat er damit auf seiner Seite.

90 Minuten lang jongliert er mit Sprache und Publikum und bringt nebenbei denen, die sie nicht kennen, eine der wichtigsten norddeutschen Weisheiten bei: »Nützt ja nix«. Dann ist Schluss. Nützt ja nix.

Patricia Macieloc

**Buchtipps: Yared Dibaba, Swatt un Platt, 96 Seiten, Quickborn-Verlag, ISBN-13: 9783876514581**

## Mittenmang

Neue Töne auf der MS Altenwerder

Am 23. Juni startete Peter Schuldt ein neues Chorprojekt für Männer. Neu, weil es darum geht, die Freude am Gesang zu wecken oder neu zu finden.

Auf dem Kulturschiff »MS Altenwerder« fand das erste Treffen statt. Kommen konnte jeder, der Lust auf gemeinsamen Gesang hatte. Dabei war es völlig egal ob »Mann« es kann oder nicht, viel wichtiger war, so Peter Schuldt, die Freude am Singen. So kamen bei diesem ersten Treffen zehn Männer bei offener, lockerer Atmosphäre und frisch gezapften Bier auf der MS Altenwerder zusammen.

Ohne viel Federlesen wurde vom ersten Moment an gesungen, was die Kehlen so hergaben. Völlig beschwingt – und angetan von dem ersten Treffen – wuchs die sangesfreudige Männerschar beim zweiten Treffen bereits auf 26 Teilnehmer an. »Hier entwickelt sich etwas Großartiges, was



es in dieser Form noch nicht gegeben hat«, konnte man nach diesem Abend Peter Schuldt sagen hören.

Wieder einfach nur Singen, ohne Zwang, »mittenmang« von Gleichgesinnten und das in der eindrucksvollen Location des Kulturschiffs MS Altenwerder. Ganz nebenbei war das, was schon beim zweiten Mal zu hören war durchaus hörenswert! Inzwischen finden die Proben alle 14 Tage statt. Die aktuellen Termine findet »Mann« auf der Homepage der MS Altenwerder. Sogar eine Weihnachtskonzert ist geplant: am Donnerstag, den 15. Dezember um 19.30 Uhr auf der MS Altenwerder.

Der Eintritt wird 10,00 Euro betragen.

Das Team der MS-Altenwerder

# Willkommen bei uns!

**Neuapostolische Kirche**

auf Finkenwerder im  
Norderkirchenweg 57  
www.nak-finkenwerder.de



Regelmäßige Gottesdienste  
sonntags um 10.00 Uhr  
mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Finkenwerder



## Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66  
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
CMD-Therapie

**Alle Kassen**

Bobath  
Manuelle Lymphdrainage  
Hausbesuche

rint ac europrint ac europrint  
aceuroprint gmbh

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.  
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89  
Telefax: (040) 890 48 52 · www.ac-europrint.de



## Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.  
Apotheker

**Steendiek 8**  
**21129 HH-Finkenwerder**  
**Tel. 040 / 742 17 10**  
**Fax 040 / 742 17 116**

Jetzt neu:  
Bestell-App



**Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr**  
**durchgehend geöffnet**  
**Sa. 8.00-14.00 Uhr**

**www.ulexapotheke.de**

# Interview Nawina Walker, Standortleiterin Airbus Finkenwerder

Als vor zwei Jahren der langjährige Standortleiter des Airbus-Werkes, Dr. Georg Mecke, in den Ruhestand ging, folgte ihm die gebürtige Hamburgerin und Diplom-Kauffrau Nawina Walker. Für den Kössenbitter sprachen Patrica Maciolek und Uwe Hansen mit der Frau, die jetzt im Führungsteam von Airbus den größten Standort Deutschlands repräsentiert.



Nawina Walker, seit 2020 Operative Standortleiterin Airbus Finkenwerder

**Frau Walker, zunächst würden wir Sie gerne ein bisschen besser kennenlernen. Denn selbst, wenn man im Internet intensiver recherchiert, ist nicht viel über Sie zu finden...**

(Lacht) Das stimmt wohl. Aber klar: Ich wollte nach dem Abitur gerne die Welt kennenlernen und habe mir gedacht, dass dafür eine Lehre als Reiseverkehrskauffrau nicht verkehrt ist. Als ich fertig war, bin ich mit der Fähre Hamburg-Harwich nach

England gefahren, habe in London gelebt und in Heathrow bei Swiss-Air mein Geld verdient. Dann bin ich nach Florida weitergereist und habe dort im Rahmen des »Germany Cultural Representative Program« bei Disney-World als kulturelle Vertreterin für Deutschland gearbeitet. Nach zwei Jahren ging die Reise zurück nach Hamburg. Dort habe ich Außenwirtschaft/Internationales Management studiert. Zum Studium gehörte eigentlich ein Auslandspraktikum. Da ich

aber bereits im Ausland war und zusätzlich einen Jamaikanischen Background habe, konnte mein Praktikum in Deutschland stattfinden. Und so bin ich im Jahr 2000 zu Airbus gekommen und habe dort dann, nach meiner Diplom-Arbeit 2003, in der Personal- und Organisationsentwicklung angefangen.

**Ein bodenständig-vielseitiger Lebenslauf, den Sie bei Airbus dann bis zur Operativen Standortleiterin weiterentwickeln**

**konnten. Was genau bedeutet »Operativ«?**

Zur Standortleitung Hamburg gehört ja nicht nur Finkenwerder, sondern gehören auch andere Betriebsstätten wie beispielsweise Fuhlsbüttel, mit denen wir zusammenarbeiten. Das muss koordiniert werden. Dazu kommt das Thema »external affairs«, also lokale Außenbeziehungen. Und natürlich dreht es sich in meinem Job ganz wesentlich darum, dass wir am Standort betriebsfähig sind und zukunftsfähig und attraktiv bleiben. Das gerade auch in dem Zusammenhang, dass wir keine zentrale Deutschlandorganisation mehr sind, sondern in den Funktionen meist nach Toulouse aufgehängt sind. Das bedeutet beispielsweise: Der Engineering-Chef sitzt in Toulouse, der Einkaufs-Chef sitzt in Toulouse, der Quality-Chef sitzt in Toulouse. Mein Job ist es, auch auf Hamburg ausgerichtet, eine gute Klammer zu setzen.

**... also eine Art Außenministerin?**

(Lacht) Innen- und Außenministerin! Denn wir müssen auch innerhalb des Betriebs – beispielsweise mit Themen wie Arbeitssicherheit oder Umweltschutz oder auch mit den Betriebsvereinbarungen – gut aufgestellt sein. Und als »Außenministerin« muss ich auch mit der Nachbarschaft, den Behörden oder der Politik in gutem Einklang den Luftfahrtstandort Hamburg weitergestalten.

**Was war für Sie die größte Herausforderung bei der »Stabsübernahme« und was für eine Rolle spielte Corona dabei?**

Die größte Herausforderung bei der »Stabsübernahme« war tatsächlich Corona. Wie Sie sich vorstellen können, haben sich bei der Standortleitung sehr viele Aufgabenfelder diesbezüglich gebündelt. Unter anderem sind wir, im Rahmen unserer Krisenstabsarbeit, für die Gesundheit aller Menschen am Standort und für die Produktionssicherheit verantwortlich. Im Rahmen des Krisenmanagements mussten wir auch die sich ständig ändernde Verordnungslage im Blick behalten und sie umsetzen.

Außerdem war die Standortleitung erster und ständiger Ansprechpartner für Behörden, Kunden und Mitarbeitende. Diese Herausforderung hatte natürlich auch ihr Gutes, denn ich konnte in kürzester Zeit sehr viele wichtige Verantwortungsbereiche der Standortleitung kennenlernen.

**Bei Airbus in Finkenwerder arbeiten rund 15.000 Mitarbeiter. Das Abendblatt hat Airbus deshalb mal als »Stadt in der Stadt« bezeichnet. Nachbar dieser »Stadt« ist das »Dorf« Finkenwerder mit etwa 12.000 Einwohnern.**

**Finkenwerder Vereine eingebunden waren. Mit solchen Veranstaltungen wurde Gemeinschaftsgefühl gefördert und zum Ausdruck gebracht.**

Der Tag der Offenen Tür oder auch die Familientage finden ja schon seit, ich glaube, 2009 nicht mehr statt. Veranstaltungen wie die Abiturfeiern auf dem Airbusgelände konnten wegen Corona nicht durchgeführt werden. Jetzt, wo wir vielleicht langsam von einer Pandemie in eine Endemie kommen, wollen wir die Kontakte da, wo es möglich ist, wieder ausbauen.

über den Airbus-Zaun« möglich machen.

**In diesem Zusammenhang würden wir gerne auch auf das Thema Nachbarschaftsbeirat kommen. Der Nachbarschaftsbeirat wurde vor vielen Jahren auf Wunsch von Airbus eingerichtet. Heute hört man allerdings nur noch wenig von ihm.**

Jetzt kann man sich fragen, ob das ein gutes oder ein schlechtes Zeichen ist. Aus meiner Sicht ist es ein gutes Zeichen. Geführt wird er von Peter Zybarth, Regionalvertreter für Finkenwerder. Es ist ein gutes Forum, um sich untereinander auszutau-

Da müssen Sie den Investor Propertyteam AG mit der Tochter AirH Hamburg GmbH Projektgesellschaft fragen. Nach meinem Kenntnisstand hat sich an dem Ziel, das Besucherzentrum 2024 zu eröffnen, nichts geändert. Die Investoren machen da gute Fortschritte – über deren aktuellen Stand die Propertyteam AG im Übrigen auch im Nachbarschaftsbeirat berichtet.

**Was bedeutet das »ElbAir«, wie das künftige Besucherzentrum heißen wird, für Airbus?**

Zum einen liegt der Gebäudekomplex nicht auf dem Airbus-



Vorlesestunde: Kinder der Klasse 3b der Westerschule Finkenwerder mit Airbus-Chefs im Trainings Center

**Momentan entsteht im »Dorf« ein wenig der Eindruck, als wenn die nachbarschaftlichen Beziehungen nicht mehr das sind, was sie einmal waren.**

Wo und wie nehmen Sie wahr, dass die nachbarschaftlichen Beziehungen nicht mehr so gut sind?

**Zum Beispiel bei Dingen wie den Tagen der Offenen Tür oder den Familientagen, die früher auf dem Airbusgelände stattfanden und in die auch die**

Dazu gehört auch, dass wir wieder beginnen, Praktika anzubieten. Wir freuen uns über jeden Finkenwerder Schüler, bei dem wir es schaffen, Interesse an der Luftfahrt zu wecken. Und haben Sie die Grundschüler vorhin gesehen? Da beteiligen wir uns an einem Projekt »Chefs lesen Kindern vor«. Auch mit solchen Veranstaltungen oder damit, dass wir unseren Mitarbeitern über unser Programm »My Visit« die Möglichkeit eines Besuchs mit Familienangehörigen geben, wollen wir »einen Blick

schen. Gerade auch für uns, um einen aktuellen Stand darüber zu geben, wo wir stehen und wohin wir uns bewegen. Und wir erfahren natürlich umgekehrt, wo die Nachbarschaft Fragen an Airbus hat. Ein Austausch, der aus meiner Sicht gut läuft.

**2024 soll das Besucherzentrum, in dem Airbus der Hauptmieter sein wird, fertiggestellt werden. Bleibt es bei dem Termin – und werden die Kosten von rund 60 Millionen Euro eingehalten?**

Werksgelände. Damit ist das ElbAir für die Allgemeinheit zugänglich und soll für Finkenwerder auch ein Nahversorgungszentrum und Treffpunkt werden. Wir von Airbus werden dort mit Büroflächen für Verkaufs- und Vertragsabteilungen Mieter und wollen unser Besucherzentrum von momentan etwa 60.000 auf etwa 120.000 Gäste ausbauen. Wer will, kann danach in einem Hotel, das ebenfalls im ElbAir entstehen wird, übernachten. Wir werden mit unserem Kundeneingang komplett ins El-

# Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP  
Claude Pascal  
FOSSIL CASIO

ice SKAGEN silver trends

- Meisterbetrieb -

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

- Goldankauf -

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40  
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

## HENNING FICK Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86  
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

**Wir toppen Ihren Garten!**

## LOSEKAMM WERBETECHNIK

Schilder . Orientierungssysteme . Leuchtkästen . Einzelbuchstaben . Neon- und LED-Technik .  
Banner . Markisen . Folien . Objektbeschriftungen . Gravuren . Konstruktionen . Messebau .  
SERVICE: Konzept . Stellung v. Bauanträgen . Fertigung . Montage . Wartung . Reparatur .

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

**thermoplus**  
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues  
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schonet Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**  
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL

bAir, das unser neues Aushängeschild sein wird, umziehen.

**Das wirft die Frage auf, wie die Besucher dort hinkommen. Werden noch mehr Menschen durch den Ort fahren? Gefühlt ist Finkenwerder bei Schichtwechsel, trotz der Umgehungsstraße, jetzt schon dicht. Welche Überlegungen gibt es dazu bei Ihnen?**

Unser Anliegen ist es, dass die Öffentliche Verkehrsanbindung gestärkt wird. Dazu gibt es unter anderem von Hamburg Invest die Initiative, ein Mobilitätskonzept aufzustellen, dessen Ergebnisse in Kürze bekanntgegeben werden sollen. Darüber hinaus sind wir mit dem HVV oder dem KVG im Austausch darüber, wie wir mehr Menschen in die Öffentlichen Verkehrsmittel bewegen können. Dafür ist es wichtig, dass wir eine gute Anbindung – insbesondere auch aus dem Süden – hinbekommen. Und wir plädieren natürlich auf jeder Betriebsversammlung dafür, dass die Mitarbeiter Öffentliche Verkehrsmittel nutzen oder die Umgehungsstraße fahren. Aktuell hatten wir das Gefühl, das Mitarbeiter durch Corona lieber wieder mit dem Auto als beispielsweise mit Bussen gefahren sind. Da ist jetzt viel Kommunikation nötig, um das wieder rückgängig zu machen.

**Kann man die Fährverbindungen noch verbessern?**

Auch mit der HADAG sind wir im Austausch. Um da etwas zu verändern, muss analysiert werden, wie das Verkehrsaufkommen zu Airbus über die Fähre aussieht und gleichzeitig muss geprüft werden, wie die Anbindungen aussehen. Gut wäre beispielsweise eine Fähre von Neumühlen zu Airbus. Dies sind aber alles Dinge, die, wenn überhaupt, nur langfristig umgesetzt werden können. Außerdem planen wir, mehr Parkmöglichkeiten für Fahrradfahrer zu schaffen.

**Auch Airbus bleibt von den aktuellen Krisen wie Corona oder dem Ukraine-Krieg nicht verschont. Wie sehen die Bestellungen- und Auslieferungen bei Airbus aktuell aus?**

Wir haben einen sehr guten Auftragsbestand und haben vor Corona im Monat etwa 60 Flugzeuge der A320-Familie ausgeliefert. Durch Corona hat sich das auf 40 reduziert. Jetzt steigt die Rate, trotz Problemen in den Lieferketten, langsam wieder. Derzeit liegen wir bei etwa 50. Unser Ziel sind 65 Auslieferungen Anfang 2024, 2025 sollen es dann 75 sein.

**Wenn man vom Fliegen redet, bleibt es nicht aus, auch über das Thema Klima zu sprechen. Wie ist Airbus da aufgestellt?**

Wir sprechen von der »Dekarbonisierung der Luftfahrt«. Dafür verfolgen wir mehrere Strategien - angefangen bei der weiteren Optimierung unserer bestehenden Flugzeuge über den Einsatz von Nachhaltigen Kraftstoffen (SAF) bis hin zu Wasserstoff. Da haben Sie sicherlich auch schon von unseren ZERO-Konzeptflugzeugen gehört. Großartig ist, dass wir hier auf Finkenwerder mit dem Zentrum für angewandte Luftfahrtforschung (ZAL) eines der größten Luftfahrtforschungsinstitute haben. So können wir Entwicklungen im Verbund mit dem Institut, mit der Stadt, dem Flughafen, aber auch mit der Luftthansatechnik und vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen gestalten. Ich glaube, nur wenn wir gemeinsam an diesem Zukunftsprodukt arbeiten und gleichzeitig die nötige Infrastruktur, wie grünen Wasserstoff vor Ort, herstellen, werden wir unser Ziel auch erreichen. Dazu kommt das Thema nachhaltige Kraftstoffe und die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Mit diesem Gesamtpaket können wir die Wende hinbekommen.

**Stichwort Klimaveränderung. Da kommen wir zu einem Reizthema auf Finkenwerder: Die Öffnung der Alten Süderelbe. 1962 wurde die Alte Süderelbe nicht nur abgedämmt weil Finkenwerder, sondern mit ihm auch die Flugzeugwerft MBB, »abgesoffen« ist. Mit der Abdämmung sollte also auch das Werksgelände von MBB – heute Airbus – geschützt werden. Jetzt wird darüber diskutiert, die Alte Süderelbe wieder zu öffnen – was für Airbus deutliche Gefahren beinhalten könnte. Trotzdem hört man in den ganzen Diskussionen keine Stimme von Airbus?**

Dazu kann ich nichts Konkretes sagen. Wir analysieren die Situation natürlich und stehen mit den entsprechenden Institutionen und Behörden im Austausch.

**Und wie sieht es mit Berichten darüber aus, dass Airbus an dem Gelände der ehemaligen Sietas-Werft interessiert ist?**

Wie jedes andere Unternehmen auch schauen wir natürlich, wo und wie es Erweiterungsmöglichkeiten gibt. Mehr gibt es dazu momentan nicht zu sagen.

**Frau Walker, wir danken Ihnen für das Gespräch.**



## Briketts för de Sniederin

**D**at, wat ich hier hüt uppschreiben hebb, noh Vutüllungen von mien Mudder, hett sich so kott för Wiehnachten in denn stringen Winter 1946/47 afspeelt. Dat würn de Johrn gliek no denn Krieg, wo allns knapp wör. To eten gevt wenig, Gild wör sowieso knapp un Heizmateriol eben ok. De schlechte Tied, as de olen Lüd jümmers seggen dän.....

Düsse Gechichte hett ok son beten wat aktuelles an sich. De Energiekrise un Gasknappheit.

Mien Mudder arbeit dormols in de Bäckerei von Lorenz un Gretel Harms as Verkäuferin. Hier har se a eenen Deel von ehr Pflichtjohr mokt un is denn dor ok bleben as de Krieg vörbi wör. De Bäckerei stünn neben de Polizeiwach. Dor wo hüt de Bäckere Körner steiht. Dat Backhus von Harms wör ober üm eniges lütter. Nu wör bald Wienachten un de Bäckersfro wull mien Mudder een Kleed schinken. Keen nees. Ne, een utgemustertes Stück von ehr. Nu wör mien Mudder ober wohl sun beten wat spiddelich un dat Kleed wör to grot un müss üminnert warn. Wat inger. Dat schull eene Sniederin in de Schloostroot moken. Gesine, de dor in ehre Stuv sowat wie eene Handarbeitswerkstätt har. Mien Mudder also hin in de Schloostroot noh Gesine üm denn Avlop to besnacken. Jo, dat güng. Mit dat Üminnern. Wull sich giern moken sä Gesine to mien Mudder ober bi de Küll inne Wohnung kunn se bien besten Willen nich arbeiten. Un Gild för Kohln un Fühult harn sich nich. Mit kolde Fingers kunn sich nich sniedern. Jo, dor har se woll recht. Dat müss man inseh. Gesine har ober glieks eene Leu-sung prot. Wenn se ehr Kohln bringen dä, denn güng dat. Se

wür wohl ne Plietsche un wüss genau, dat dat in de Bäckerei rieklich Kohln geben dä. So snack mien Mudder denn mit Lorenz un voklor emm dat Problem. Vostünn he ok glieks. »Hol di man een Ammel Brikett von ün-nen uten Killer«, wür sien Ant-wurt. He har mien Mudder in Hart sloten un kunn ehr keen Wunsch afslogen. De Bäckerslud harn keene egenen Kinner, un so hebbt se mien Mudder son beten wie ne Dochter behandelt. »Deck de Kohlen ober beter aff mit een Lappen dormit dat keener sütt wat du dor in Ammel heest. As riet se die emm meuchlicherwies noch ut de Hand. Un go man am besten in Düstern. Un pass´ upp«. Dat wür noch sien voderliche Rotslag.

Un so hett mien Mudder denn Ammel vull Brikett no Gesine in de Schloostroot slept. Vörher har sich noch mit ehre Mudder dat Kleed son beten uptrennt, dormit de Sniederin nich sovel Arbeit har. Gretel, de Bäckersfro, hett denn noch eene scheune Blus dorto geben un de wür noch an dat Kleed ran neiht. So mok dat richtig wat her.

Wiehnachten kunn kommen. Nu kunn se mit dat nee Kleed ton tanzen gohn.

Jetzt wöt wü bloos hoffen, dat nu, wo de Russen uns denn Gashohn dichtdreit hebbt, wü nich mit een Ammel Brikett in Düstern langs de Stroot lopen möt. Vullicht no een Techniker de uns denn Computer repariert. Un mit klome Fingers geiht dat jo nicht. Ick för mienen Deel hebb ober vörsorgt un heiz all lang mit Hult. Dat hol ick mi sülben uten Wald. Un mien Loger reckt god för denn Winter.

Schreiben in Finkwarder Platt im September 2022

Jürgen Fock



Steendiek 41 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40  
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch  
jederzeit bequem  
online bestellen  
bei:

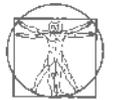
[www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

**HANNE GERKEN**

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDICH 19 · 21129 HAMBURG  
FON 040/7426282 · FAX 040/7424134 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

SPA & THERAPIE-  
ZENTRUM



ANKE NEUMEISTER  
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich  
21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel. 040/743 40 73

[www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de](http://www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de)



Visitenkarten, Briefbogen, Flyer  
Broschüren, Stempel, Blocks  
Roll-up Banner, Aufkleber  
Schilder- und Plattendruck  
Konturfräsung  
Autobeschriftung  
Mousepads, Präsentationsmappen  
Durchschreibsätze, Plakate  
Kalender, Werbemittel  
Prospekte, Etiketten  
Logo- und Webdesign

040-742 78 74  
[info@graeserdruck.de](mailto:info@graeserdruck.de)



**Ambulante Operationen**  
**Implantologie (Zert.)**  
**Ambulante Narkosen**  
**digitales Röntgen · 3D · DVT**  
**Endodontologie (Zert.)**

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg  
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398  
[dr.brandt-oralchirurg@t-online.de](mailto:dr.brandt-oralchirurg@t-online.de)  
[dr-bal@t-online.de](mailto:dr-bal@t-online.de)  
[www.oralchirurg-dr-brandt.de](http://www.oralchirurg-dr-brandt.de)

**Sprechzeiten**

nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr  
14.30 - 19.00 Uhr  
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



**FINKWARDER  
MUSEUMSKRING**

Finkenwerder  
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:

immer  
nach telefonischer  
Vereinbarung.

Anschrift:  
Finkwarder  
Museumskring  
Brack 30  
21129 Hamburg  
Tel.: (040) 743 41 86





## Kuttertaufe auf Finkenwerder

**D**rei Jahre dauerte es, bis der Ortskern auf Finkenwerder – samt Kreisel – fertig umgebaut war. Für den Verkehr eine gute Sache, für die Optik auch. Allein: Der Kreisel mickerte optisch ein wenig. Mehr als ein bisschen Rasen und drei kleine Bäume mit einer Buchenhecke drumherum waren nicht zu sehen. Nutzbar war das Ganze auch nicht, weder zum Verweilen noch zum Picknicken – oder was man auf Grünflächen sonst so zu tun pflegt.

Fazit: Eine Idee zur Verschönerung musste her. Die fand sich in einem Fischkutter, »etwas, was richtig gut zu Finkenwerder passt«, wie der damalige Vorsitzende des Regionalaus-

schusses und heutige Bezirksamtsleiter, Ralf Neubauer, und der Verein »Maritimes Finkenwerder« befanden. Schließlich hatte die Fischerei auf Finkenwerder eine Jahrhundertelange Tradition. Sogar die größte Kutterflotte Deutschlands war hier einmal beheimatet.

Mit einem Kutter könnte man diese Vergangenheit würdigen. Gleichzeitig bekäme der Kreisel einen optischen Hingucker und Finkenwerder so etwas wie ein kleines Denkmal.

Gesagt, getan: Während sich Stefan Meier und Carsten Körbelin, Vorsitzende des Vereins »Maritimes Finkenwerder«, rührig um das Projekt kümmerten, nahm Kutter HF.575 auf der Fin-

kenwerder Feltz-Werft langsam Gestalt an. Natürlich nicht in voller Größe, sondern in maßstabstreuere Verkleinerung.

Im Morgennebel des 23. Dezember 2020 wurde das Prachtstück schließlich – der Corona-Pandemie geschuldet – ohne großes Tamtam auf dem Kreisel aufgestellt. Noch einmal zweieinhalb Jahre dauerte es, bis HF.575 (HF steht für Hamburg Finkenwerder und 575 ist die letzte der fortlaufenden Kutternummern) am 24. September in einem Festakt auf den Namen »Minnie« getauft wurde.

An sich nichts Besonderes, zumal das Schiff auf der Kreuzung nun einmal »Minnie« ist. Und trotzdem ungewöhnlich, denn

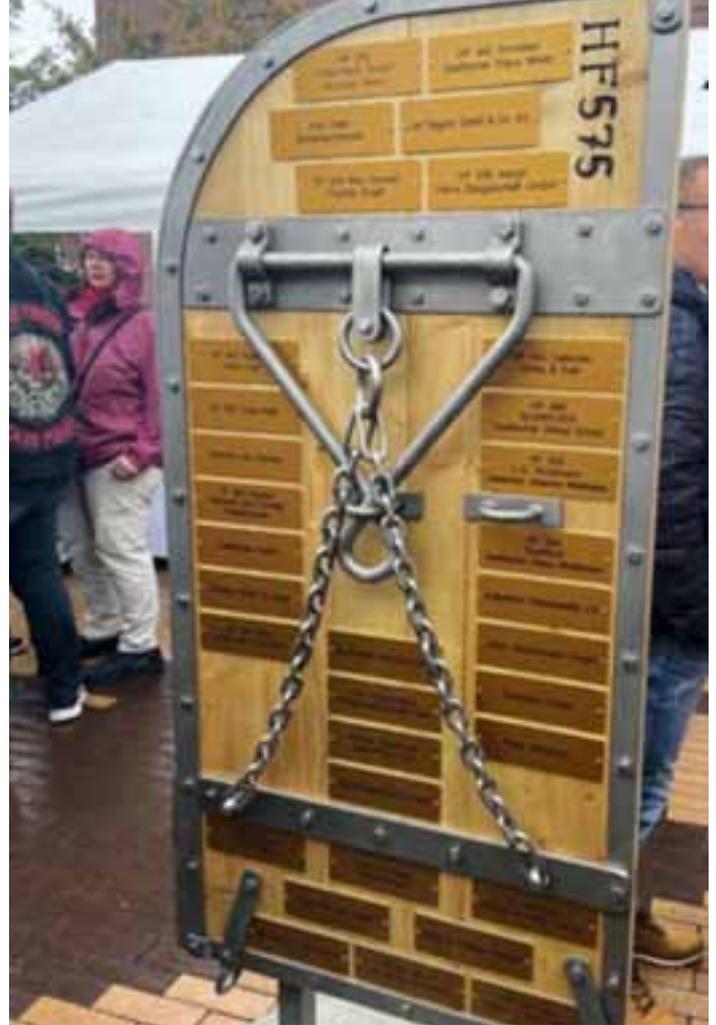
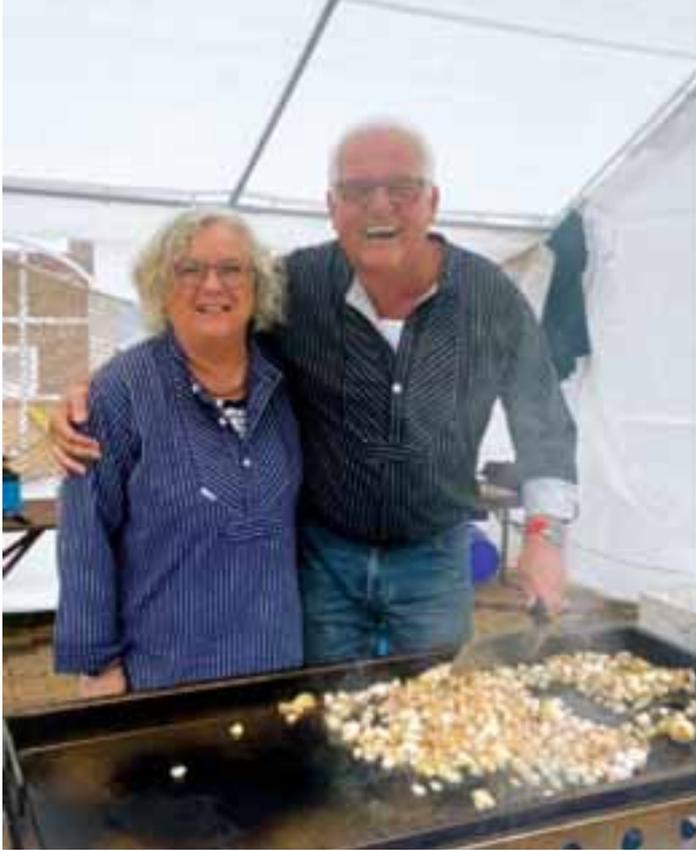
der Name wurde ersteigert: Von Dr. Ralf Sören Marquardt, der aus einer alten Fischerfamilie stammt und für dessen Urgroßvater 1884 ein Kutter gleichen Namens mit der ungewöhnlichen Nummer HF 51b vom Stapel lief.

Bis 2024 darf HF.575 nun »Minnie« heißen, dann wird der Name des Schiffes, so die Idee der maritimen Finkenwerder, neu versteigert.

Übrigens: Die Namen all derer, die den Bau des Kutters möglich machten, sind auf einem Scher Brett verewigt, das öffentlich vor der »Olen Wach«, dem Haus der Finkenwerder Speeldeel, aufgestellt wurde.

Patricia Maciolek





## För twee Joahr heet hee »Minnie« – Kutterdeup in'n September.

Oh, wie scheun... Wü hebbt uns mehr as freit, dat uns lütt Fest to de Deup un Inweeing von uns Finkwarder Kutter HF 575 von mehr as 400 Gäst besöcht worden is. Hoot af för alle Finkwarders un alle Butenlanners de doar wüern.

De Gäst, Schullenbroters, Bierzapfers, Gesangsvoreene: Frohsinn, Harmonie un Germania un uns Taufpate Sören Marquardt hebbt eer Allerbest geben, üm de »Minnie« för de nächsten twee Joahr een sicheren Hoben to geben un immer een Handbreet Sand ünner'n Kiel mit op'n Weg to geben.

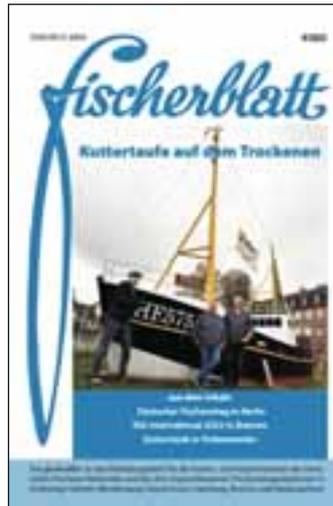
De »HF 575« mookt een langen historsche Afsnitt von de Ilvinsel Finkwarder sichtbaar. De Fischeree un eer Flott. Wo wunnerhaftig is dat!

Uns lütt Kutterbedrievvornee hett ook een Websied un dee kann besöcht warrn, üm Billers antokieken, Kontakt uptonehmen, Fördermitglied to warrn, to spenden ödder no 2 Joahrn (2024) den HF 575 een Nomen no eegenen Wunsch to geben:

[www.hf575.de](http://www.hf575.de)

Lot uns »uns« Finkwarder noch scheuner moken.

Maritimes Finkwarder e.V.





## Einschulungstheater an der Aueschule

Alle waren zur Einschulung gekommen – Eltern, Großeltern und Geschwister –, um zusammen mit den Kindern ihren großen Tag zu feiern.

Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Jäger gab es für die ersten Klassen eine tolle Theateraufführung: »Die kleine Raupe«. Das selbst geschriebene Stück nach dem Bilderbuch von E. Carle wurde gemeinsam von allen 42 Kindern der 3. Klassen mit bunten Kostümen, viel Musik und Spaß auf die Bühne gebracht. Gebannt verfolgten alle das Stück:

Hüpfende Erdbeeren, Birnen, Apfelsinen, tanzende Eiswaffeln, riesige Pizzastücke, Melonen und bunte Lollis wirbelten über die Bühne. Mittendrin die hungrige Raupe,



die sich an jedem Wochentag durch lustige Obstsorten und viele Leckereien fressen durfte bis sie am Samstag schreckliche Bauchschmerzen bekam. Zum Glück kamen zwei Jungen aus der Aueschule vorbei und wussten Rat. Die Raupe fraß sich durch ein großes grünes Blatt! Mmmhh!

Auch drei sprechende Bäume waren zu bewundern. Das Stück wurde auf Deutsch, Englisch und Türkisch aufgeführt. Aber das sind nur drei Sprachen, die an der Aueschule Finkenwerder gelernt und gesprochen werden. Kinder unserer dritten Klassen sprechen außerdem Plattdeutsch, Arabisch, Twi, Mazedonisch, Serbisch, Russisch, Ukrainisch, Portugiesisch und Bulgarisch!



## Was für eine (P)Ackerei!

Unser neues Projekt mit dem Bildungsprogramm der Gemüseackerdemie

Neuerdings »ackern« die Schülerinnen und Schüler der Aueschule nicht mehr nur im Mathematik- und Deutschunterricht. Seit März 2022 gibt es einen echten Gemüseacker auf unserem Gelände!

Da, wo vorher Platten und eine marode Holzbohle waren, hat eine Gartenbau-firma im Auftrag der GMH einen ca. 100 qm großen Acker angelegt, auf dem wir uns nun unter sachkundiger Anleitung der Gemüseackerdemie als Gemüsebauern ausprobieren.

Nachdem die Muttererde aufgebracht war, mussten zunächst einmal die Pädagog\*innen ran:

Umgraben, Beete abmessen und eine erste Einweisung in Pflanztechniken standen

Ende März auf dem Programm des Lehrerworkshops.

Es wurde eine Ackerprojektgruppe gegründet, die mit einem Großeinkauf für die nötige Geräteausstattung gesorgt hat.

Nachdem die zweiten Klassen fleißig weiter gegraben, sich mit den Ackergeräten vertraut gemacht, Regeln für die Arbeit auf dem Acker festgelegt und Gemüseschilder und Flatterbänder gebastelt haben, konnte es Mitte April endlich losgehen mit der ersten Pflanzung. Wenige Wochen später konnten schon die ersten Salate verzehrt, Radieschen, Kohlrabi und Tomaten geerntet werden. Fleißige SchülerInnen und ihre Eltern haben gemeinsam mit den Pädagogen der Ferienbetreuung das »grüne Klassenzimmer«

auch während der Sommerferien hervorragend gepflegt. Dadurch haben die Pflanzen die lange Trockenheit im Sommer gut überstanden.

Die Kinder lernen durch dieses Projekt nicht nur Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen, sondern viel über Natur, Landwirtschaft, nachhaltigen Konsum und Ernährung. Besonders in der Erntezeit gibt es viel zu tun: Es wurde nicht nur gehackt, gejätet und gegossen – es ist auch eine Kochgruppe entstanden, die in der Schülerküche aus dem Gemüse leckere Suppen gezaubert hat.

Helfende Hände, sogenannte »Ackerbuddys« sind ausdrücklich erwünscht. Interessenten können sich gerne über das Schulbüro bei der Ackerprojektgruppe melden.





## Die 4a auf Klassenfahrt

**A**ufregung, Angst vor Heimweh, Freude – gemischte Gefühle in einer besonderen Situation. Drei Jahre hat die Klasse 4a coronabedingt auf ihre ERSTE Klassenreise warten müssen! Am 29.08.2022 ging es los

ins Schullandheim Haus Lankau in der Nähe von Mölln. Wir haben gemeinsam gelacht, geweint und uns gegenseitig getröstet, geredet, gesungen und getanzt, haben uns durch die Wildnis am Elbe-Lübeck-Kanal gekämpft, sind gefährlichen Tieren begegnet (beispielsweise Ameisen), mit der MS Till auf dem Kanal geschippert, haben voller

Begeisterung versucht, einen kleinen Ball in ein kleines Loch zu schlagen und uns regelmäßig gesund ernährt! Kreativ und sportlich waren wir natürlich auch! Nun ist sie vorbei, unsere erste und unsere letzte gemeinsame Reise, und sie hat eine Erinnerung in unser Herz gelegt, die wir sicherlich nie vergessen werden!



## Die Klasse 3b sagt: DANKE!

**E**in großes Dankeschön an alle, die die Klasse 3b der Aueschule im Mai 2022 beim Sammeln von Spendengeldern für den Tierschutzverein »Vier Pfoten« unterstützt haben. Es sind knapp 400 Euro zusammengekommen!

Der Dank gilt nicht nur allen anonymen Spendern auf Finkenwerder, sondern selbstverständlich allen Firmen, Unternehmen, Banken etc., die den Kindern erlaubt haben, ihre selbstgebastelten Spardosen aufzustellen und damit die Aktion unterstützt haben. Für alle LeserInnen, die es nicht wissen: Im Rahmen der Projektwoche hat die Klasse 3b sich entschieden, zum Thema Tierschutz zu arbeiten. Besonders wichtig war es den Kindern, für den Tierschutz zu demonstrieren und Spendengelder auf Finkenwerder zu sammeln. Im Laufe der Woche wurden dafür Spardosen gebastelt, Sprüche überlegt, Transparente und T-Shirts bemalt. Doch bevor es damit losgehen konnte, haben die Kinder zusammen mit ihren LehrerInnen überlegt, wohin die Spenden überhaupt gehen sollen. In einer gemeinsamen Recherche und einer anschließenden Abstimmung fiel die Wahl auf den Tierschutzverein »Vier Pfoten«. Auch eine Liste an Unternehmen, welche die Kinder im Ort um

Unterstützung bitten wollten, wurde angefertigt. In einer gemeinsamen Tour wurden alle ausgewählten Unternehmen besucht und um ihre Unterstützung gebeten. Bis auf zwei Läden waren alle sofort bereit, die Kinder zu unterstützen. Sie haben nicht nur ihre Zustimmung erteilt, sondern als UnternehmerIn oder GeschäftsführerIn selbst sofort gespendet.

Auch die Klassen-Demo für den Tierschutz hat großen Anklang auf Finkenwerder gefunden. Die Kinder zogen mit ihren gebastelten Transparenten und lautem Sprechgesang durch den Stadtteil und wurden in ihrem Anliegen bestärkt – durch zahlreiche hupende Kraftfahrzeuge, erhobene Daumen von FahrerInnen oder BeifahrerInnen und zustimmenden Worten von PassantInnen. Für die LehrerInnen war dies die erste Kinderdemonstration, die sie begleitet haben. Eine Demonstration mit Gänsehaut-Feeling wegen der außergewöhnlichen Reaktionen und des Engagements der Kinder. D A N K E auch dafür!

DANKESCHÖN – auch von »Vier Pfoten«, die sich für das eingegangene Spendengeld schriftlich bei der Klasse und allen HelferInnen bedankt haben.





## Ein gelungenes Fest

»Wann wird's mal wieder richtig Sommer...« – dieser Sommer war mal wieder einer, mit Sonnenschein von Juni bis September. Dann endlich kam der ersehnte Regen, doch für uns, den Elternrat der Westerschule, verbunden mit der bangen Frage: bleibt es am Samstag trocken, wenn wir unser erstes Sommerfest seit 3 Jahren feiern wollen? Und es blieb (fast) trocken. Das Fest war ein Erfolg auf allen Ebenen. Zahlreiche Kinder kamen mit ihren Familien, die Eltern und Lehrer haben mit großem Engagement aufgebaut und dekoriert, sowie die unterschiedlichen

Spielstationen, den Grill, das Kuchen- und Salatbuffet betreut. Mit freundlicher Genehmigung der Schulleitung durfte die tolle Piratenhüpfburg in der Turnhalle stehen, so dass die Kinder geschützt vor Nässe und Wind stundenlang toben konnten. Neben Bobbycar-Rennen, Hütchen-Slalom, Kinderschminken und vielem mehr waren wohl die größten Attraktionen der Zauberer Gábor und das Glücksrad. Über 500 Mal wurde hier gedreht, um aus der schier endlosen Menge an kleinen und großen Preisen etwas zu ergattern. Vielen Dank an die freundlichen Spender. Erst nach 15 Uhr gingen die letzten Gäste zufrieden und satt nach Hause. Ein würdiger Abschluss für einen außergewöhnlichen Sommer! *J. Ewert*



## Hurra – Schach ist wieder da!

Seit geraumer Zeit war die Westerschule auf der Suche nach jemandem, der Schach für Kinder anbieten kann.

Alles Fragen hat zunächst nichts genutzt – Gründe gab es viele, warum ein Schachlehrer / eine Schachlehrerin nicht so einfach zu finden war. Für manche war der Weg zu weit, die Zeiten am Nachmittag ungünstig und, und, und ...

Dann kam uns der Zufall in Form der Deichpartie zu Hilfe.

Eine Kollegin brachte einen Flyer mit »Schach für alle« mit einem besonderen Angebot auch für Schulen.

Und siehe da auf einmal war es ganz einfach und kaum zu glauben:

Unsere neue Schachlehrerin Frau Schwartau kommt sogar aus Finkenwerder.

Am Mittwoch den 02.11.22 war es dann soweit ... schon morgens beim Tag der offenen Tür spielten ein paar Kinder mit Frau Schwartau Schach.



Ab jetzt können 16 Kinder jeden Mittwochnachmittag in zwei Gruppen lernen, wie man den Gegner am besten »Schach matt« setzt. Das Interesse an dem Angebot unter unseren Schülerinnen und Schülern ist so

groß, dass wir sogar eine Warteliste einrichten mussten.

Wir freuen uns jedenfalls sehr und sagen: Hurra – Schach ist wieder da.



## Etwas Neues beginnt – Einschulung an der Westerschule

**A**m Dienstag, den 23. und Mittwoch, den 24. August herrschte große Spannung und Aufregung an der Westerschule.

Grund war die Einschulung unserer 1.KlässlerInnen und unserer VorschülerInnen.

Aus Coronazeiten haben wir etwas Schönes mitgenommen, nämlich die Einschulungen klassenweise durchzuführen.

Dadurch hatten alle Gäste im Finkennest und unsere ABC Schützen auf den roten Matten viel Platz. Trotzdem war das Finkennest immer gut besetzt, denn neben den Eltern wollten auch Oma und Opa oder die Geschwister die Einschulung miterleben.

Gespannt haben die Kinder die Gedanken

von Lucie und Leon zum Schulanfang verfolgt und im Anschluss die tollen Aufführungen der zweiten Klassen.

Nach den Aufführungen ging es gleich aufregend weiter. Die Schulleiterin Frau Pape hat die Namen der Kinder aufgerufen und alle haben gespannt gewartet, wann sie an der Reihe sind aufzustehen und nach vorn zur neuen Klassenlehrerin zu gehen.

Alle da?

Prima ☺ dann kann der erste Kennlernunterricht im neuen Klassenraum ja starten.

Manche brauchten noch ein bisschen Zuspruch, um sich auf die neue Situation einzustellen oder ein Geschwisterkind zur

Begleitung. Letztlich konnten die Lehrerinnen alle Kinder bei sich in der Klasse begrüßen.

Die Eltern mussten draußen bleiben und haben von Frau Pape noch wichtige Informationen erhalten. Auch der Elternrat hat sich und seine Arbeit vorgestellt.

Nach so viel Input gabs dann draußen bei strahlendem Sonnenschein eine bunte Muffinparade sowie Kaffee, Wasser und Saft zur Stärkung für alle.

Die Muffins haben Kinder und Eltern der höheren Klassen extra für die Einschulung selbst gebacken und sehr schön verziert.



## Wassily Kandinsky

**D**ie Klasse 4a der Westerschule nähert sich mal wieder einer künstlerischen Vorgehensweise an, indem sie die Strategie des Künstlers Wassily Kandinsky untersucht. Mittels Transparentpapier wurden eigene Kompositionen angefertigt, nachdem das Gemälde »Komposition VIII« aus-

fürlich besprochen wurde. Durch ein überlegtes Zusammenspiel der Formen und Farben sollte versucht werden, eine gewisse Spannung zu erzeugen. Wurde das Ziel erreicht?

Ausgestellt an der Fensterfront des Finkennests sind die entstandenen Werke nun für kurze Zeit sowohl von innen als auch außen sichtbar. *Moritz Extra*

## Sommerwiesenhonig aus der Stadtteilschule Finkenwerder

**H**onig zu ernten ist eine Wissenschaft für sich. Diese Erfahrung machte die IVK-Basisklasse 7d in der Projektwoche in diesem Sommer, dank der hauseigenen Bienen. An einem schönen Sommertag entnahmen die Kinder die Honigwaben aus den Stöcken und begutachteten die Qualität des Honigs. Im Anschluss wurden sie entdeckt und mit der Honigschleuder herausgebracht. Beim Probieren wurden die jungen Imker am Ende dann selbst zu Schleckermäulern.



In professioneller Imker-Montur. Die Kinder der IVK kommen aus Somalia, Elfenbeinküste, Syrien oder auch aus Afghanistan.

Betreut werden die Bienen von dem Lehrer Dirk Petersen, der mit den Bienen sein Hobby in die Schule gebracht hat. Der Honig kann sogar extern in unserem Schulbüro erworben werden.



Die Schülerinnen begutachten den Honig.

Schülerinnen und Schüler, die Interesse an der Imkerei haben und gerne einmal mitarbeiten wollen, können sich bei Herr Petersen gerne melden.

*Andrea Engert, Sozialpädagogin des Jahrgangs*



Die Fabrik von Oskar Schindler



Eingang in das Stammlager Auschwitz-Birkenau



Der Marktplatz von Rzeszów

## Gelungener Austausch – endlich wieder in Polen

**N**ach drei Jahren Pause wegen Corona und der polnischen Schulreform, konnten wir in diesem Jahr unseren Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in polnischen Rzeszow nahe der ukrainischen Grenze wieder aufnehmen. Der erste Teil unseres Austausches fand bereits im Mai in Hamburg statt. 13 polnische Schüler trafen auf 13 Stadtteilschüler\*innen und unsere Aktivitäten, wie Stadtrundgang, Ausflug in den Hansa Park und ein Fotoprojekt zum Thema »my partner and I« dienen dem Zweck sich gegenseitig kennenzulernen. Im

September sind wir dann zum Gegenbesuch nach Polen gefahren. Vor unserem Besuch bei unseren polnischen Partnern in Rzeszow haben wir einen Zwischenstopp in Krakau eingelegt. Dort haben wir die Stadt erkundet auf den Spuren von Oskar Schindler und haben uns der deutschen Geschichte in der Gedenkstätte Auschwitz - Birkenau gestellt. Danach ging es weiter zu unseren Partnern und Freunden in Rzeszow. Wir sind durch die vielen Klassen unserer Partnerschule gezogen und haben auf unseren Austausch, der nunmehr seit 2010 besteht, aufmerksam

gemacht. Durch die Zwangspause musste auch dort erst mal wieder die Werbetrommel für den Austausch gerührt werden! Wir hatten vor Ort ein buntes Programm. Wir waren im Bieszady Gebirge, am Solina See und unter dem Marktplatz von Rzeszow. Da gab es viel Gelegenheit zum Austausch, der natürlich auf englisch stattfand! Sowohl für die Stadtteilschüler als auch die polnischen Partner ist Englisch die gemeinsame Sprache um sich zu verständigen und da niemand perfekt ist, klappt es um so besser! Besonders dankbar sind wir dafür, dass unser Austausch auch in diesem Jahr wieder finanziell vom Deutsch-Polnischen-Jugendwerk gefördert wurde. *Lina Friedrich und Vanessa Vollstuben*

## Wetter Wasser Waterkant 2022

**I**n der Projektwoche vor den diesjährigen Herbstferien besuchte die 5c die Frankfurt Science School für den Workshop »Plastik im Meer«. Viele Informationen zu den schädlichen Folgen von Plastik in unseren Ozeanen haben die Schülerinnen und Schü-

ler für den verantwortungsvollen Umgang mit Plastik sensibilisiert. Bis zu 450 Jahre dauert es bis sich eine Plastikflasche im Meer in Mikroplastik zersetzt und dann über Nahrung von uns wieder aufgenommen werden kann. Die 5c hat gelernt, dass jede Person ganz einfach dabei helfen kann den Müll im Meer zu reduzieren - Versuche weniger Plastik zu verwenden und wirf deinen Müll in den richtigen Mülleimer.

*Marc Miegel, Tutor*



Die Kinder der 5c lernten, wie Möwen Mikroplastik in ihrem Futter aufnehmen.



Nach einer Wanderung nach Battir durch ein trockenes Flussbett, halfen wir ehrenamtlich bei der Pflege von Felder und gossen Olivenbäume.



»Tent of Nations« ist ein Friedensprojekt und setzt sich für interkulturelle Verbindungen ein.

## »Pictures of Community« – Ein Austausch der Brücken bildet

Unter dem Leitthema »Pictures of Community« fand dieses Jahr endlich wieder der deutsch-palästinensische Austausch zwischen dem Gymnasium Finkenwerder in Kooperation mit der Stadtteilschule Finkenwerder und der Partnerschule Talitha Kumi in Bait Jala statt. Nach dem erfolgreichen Besuch der palästinensischen Schüler\*innen im Juni dieses Jahres war es im September für uns – dem Geschichtsprofil – sowie die Gastfamilien, Bait Jala und Umgebung kennenzulernen und die vielen kleinen wie großen Verschiedenheiten, die zwischen der deutschen und der palästinensischen Kultur zu finden sind, zu erleben und wahrzunehmen.

Die landschaftliche Differenz zwischen Bait Jala und Hamburg war die erste, die wir bei unserer Ankunft wahrnahmen. Bait Jala liegt nahe Betlehem in bergigem Gebiet. Während unserer Freizeit in den

Gastfamilien lernten wir wie stark und doch wie wenig sich das familiäre Leben von unserem unterscheidet. Die alltäglichen Abläufe haben viele Parallelen zu denen unserer Familien. In den zwei Wochen unternahmen wir Ausflüge zu historisch, kulturell bzw. religiös und touristisch wichtigen Orten, darunter die Geburtskirche und die Omar-Moschee in Betlehem. Wir fuhren nach Jericho und schwammen im Toten Meer. In Jerusalem, wo Judentum, Islam und Christentum aufeinander treffen, bot sich uns ein sowohl ungewohntes, als auch einschüchterndes Bild von vielen bewaffneten, oft noch jungen Soldaten des israelischen Militärs. Wir besuchten die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem, die Klagemauer, die Al-Aqsa-Moschee und die Grabeskirche.

Spannend waren vor allem auch die angelegten Debatten über die politische Situa-

tion Palästinas. Hier konnten wir auf verschiedene Arten unser Verständnis von Kultur, Freiheit und Gesellschaft, als auch unser Wissen über die politische Situation Palästinas, sowie den Israel-Palästina-Konflikt erweitern. Mit dem Konflikt zwischen den beiden Ländern wurden wir konfrontiert, als wir bei unseren Ausflügen die Checkpoints an der Grenze überqueren und die Erlaubnisse für die palästinensischen Schüler\*innen beantragen mussten, damit sie nach Israel einreisen durften.

Dieses Austauschprogramm hat uns einmal mehr gezeigt, wie wichtig ein interkultureller Austausch ist und wie ähnlich wir uns trotz unserer vielen Verschiedenheiten sind. Trotz der vielen gesellschaftlichen und kulturellen Unterschiede und Lebensweisen, die auf den ersten Blick in vielen Bereichen keine Parallelen zu haben scheinen, haben wir jede Menge Gemeinsamkeiten gefunden. Die Freundschaften, die bei diesem Austausch geschlossen wurde, werden sicher lange bestehen.

*Adara Molter, S3 Geschichtsprofil*

## Schach: diesmal nur 2 ½ Punkte

Nach der langen Corona-Pause fand endlich einmal wieder das Schachturnier Rechtes Alsterufer gegen Linkes Alsterufer statt. Bei strahlendem Sonnenschein trat unser Team gegen die erste Mannschaft der Irene Sendler Schule aus Wellingsbüttel an. In dieser Schule gibt es immerhin einen Neigungskurs und eine Schach AG.

Nach kurzer Zeit mussten wir uns auf Brett 1 geschlagen geben, doch dann siegte Muhammet (7a) und holte einen Punkt. An den vorderen Brettern gingen dann aber noch weitere 4 Spiele verloren, sodass wir dort in diesem Jahr nicht mehr siegen konnten. Timucin (7c) hatte zwar deutlich mehr Material (Turm und Läufer gegen Läufer), das Spiel erschien auch für einen erfahrenen Schachspieler anspruchsvoll und war bei 26° Celsius im Schatten kaum zu gewin-



Zu Füßen des Rathauses fand das Turnier erstmals im Freien statt.

nen. Man einigte sich deshalb auf Remis. Am Ende siegte auch noch Timurhan (7a), indem er im Turm-Endspiel den gegnerischen König matt setzte. Da wir unmittelbar an der Bühne saßen, hatten wir beste Sicht auf den Bürgermeister, als er anschlie-



Bürgermeister Peter Tschentscher hält den Wanderpokal bereit und schaut den rund 2170 Teilnehmenden zu.

ßend den Pokal zeigte. Der Jahrgang 7 unserer Stadtteilschule Finkenwerder hatte sich gut dargestellt und Viele wünschen sich im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Vielleicht trifft man sich ja beim Training in einem GTS-Kurs? *Gorch Holleederer*

## Der Untertan – Aus gegenwärtiger Perspektive

*Autorität und Gehorsam*, so lautet der Titel eines Hamburger Abiturthemas und der aktuellen Ausstellung des Buddenbrookhauses über den satirischen Roman »Der Untertan«, den Heinrich Mann 1914 verfasst, aber erst 1918 veröffentlichten konnte. Die Ausstellung geht neben der Präsentation »typischer« Ausstellungsstücke zur Zeit des deutschen Kaiserreichs wie Pickelhaube und antisemi-

mokratie. Dass so viele Ideen und Produkte von Schüler:innen in die Ausstellung eingegangen seien, wertete er als Ausdruck einer solchen Beteiligung. Im weiteren Verlauf der Eröffnungsfeier wurden Theaterszenen einer 8. Schulklasse aufgeführt und schließlich auch der Ausstellungsfilm gezeigt. In einem Podiumsgespräch sprach Prof. Dr. Ute Fevert (HU Berlin) mit der Leiterin des

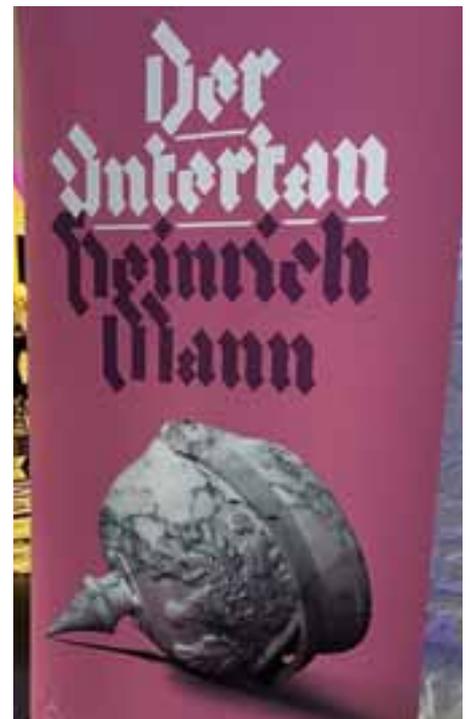
Die Ausstellung stellt zahlreiche Bezüge zur heutigen Zeit her. So thematisiert ein Raum das Thema Arbeit. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die Papierfabrik Diederich Heßlings, der Hauptfigur des Romans sowie die Darstellung von typischen Arbeitsbedingungen um 1910. Gleichzeitig stellen Fakten oder Schlagzeilen zu heutigen Konzernen einen Bezug zur Gegenwart und zu



Zwei Gewinnerinnen: Sajda (Gymnasium Finkenwerder) und Aurelia (Gymnasium Rissen)



Bitte fühlen Sie sich angesprochen!  
Sajda Adamou und Maïke Bartl in der Ausstellung



Die Ausstellung ist bis zum 31.03.23 im Lübecker St. Annen Museum zu sehen

tischen Bierkrügen der Frage nach, was uns der Text heute noch zu sagen hat.

Besonders dabei ist, dass Schüler:innen unterschiedlicher Schulformen und Jahrgänge an der Gestaltung der Ausstellung beteiligt wurden. Wir, Sajda Adamou und Maïke Bartl, waren als Gewinnerin eines Schreibwettbewerbs bzw. als begleitende Lehrerin zur Ausstellungseröffnung eingeladen.

Die Vernissage fand am Anfang September in den sehr schönen Räumlichkeiten des Lübecker St. Annen Museums statt, wo die Ausstellung aufgrund der Baumaßnahmen am Buddenbrookhaus bis zum 31.03.2023 zu sehen ist. Nach einem Grußwort durch den Bürgermeister des Hansestadt Lübeck, zitierte der Landesbeauftragte für politische Bildung Schleswig Holstein, Dr. Christian Meyer, in seinem einführenden Vortrag Heinrich Mann: »Demokratie ist im Grunde die Anerkennung, dass wir, sozial genommen, alle füreinander verantwortlich sind.« Er betonte somit die Bedeutung einer Teilhabe der Bürger:innen an gesellschafts-politischen Fragen für eine funktionierende De-

Buddenbrookhauses, Frau Dr. Birte Lipinski. Im Anschluss konnten wir dann endlich einen Blick in die Ausstellung werfen.

Die Ausstellung selbst wird mit unserem Ausstellungsfilm, in dem auch Sajda zu sehen ist, eröffnet. Aufgabe des Schreibwettbewerbs war es, einen informierenden Text den »Untertan« zu verfassen und dabei das eigene Wissen, wie auch bereitgestellte Materialien zu verwenden.

An dem Wettbewerb nahmen auch Schüler:innen der Stadtteilschule und des Gymnasiums Finkenwerder teil. Als eine von vier Gewinner:innen aus insgesamt über 600 Einsendungen durfte Sajda bereits im Mai zum ersten Mal nach Lübeck zum Filmdreh reisen. Der dort aus allen vier Gewinnertexten entstandene Film gibt einen Überblick über Themen des Romans wie Untertanenmentalität, Antisemitismus, Geschlechterrollen und sozialer Ungleichheit. Teil des Gewinns ist außerdem – neben der Einladung zur Vernissage – ein Ausstellungsbesuch für unseren gesamten Deutschkurs.

unserem Konsumverhalten her. Hier, wie auch in anderen Räumen, werden Zitate auf Bannern oder Spiegeln präsentiert und so eine Auseinandersetzung mit diesen Fragen direkt angeregt. Im Zentrum der Ausstellung steht eine Nachbildung des »Ratskellers«, einer Kneipe, in der im Roman wichtige Akteure zusammenkommen und hitzig über politische Fragen diskutieren. An der Wand hängt eine aktuelle Ausgabe der »Netztiger Nachrichten«, in der Schüler:innen Stellung zu Themen des Romans, wie Sexismus, Hasssprache und Verschwörungsideologien beziehen. Für die letzten beiden »Krankheiten« werden in der ausgestellten Apotheke des Dr. Heuteufel Medikamente angeboten. So verspricht das Medikament »Claritas Mentis«: »Verschwörungsglaube ist heilbar!« Risiken und Nebenwirkungen? »Erstverschlimmerung möglich, gefolgt durch schmerzhaftes Erschütterung des eigenen Weltverständnisses bis hin zur verunftbasierten Wahrnehmung.«

Wir freuen uns auf den Ausstellungsbesuch im Dezember!  
Maïke Bartl und Sajda Adamo

# Höher, schneller, weiter – Sporttalente zeigen ihr Können



Zum Sport- und Spieletag lief fast die ganze Schulgemeinschaft des GymFi auf. Nur die Oberstufenschüler:innen waren ausgenommen und hatten Unterricht. Für alle anderen startete die Veranstaltung mit einem Schaulaufen ihrer Kindheitshelden, die aus Fernsehen und Kino bekannt sind. Nachdem sich alle am Rand der großen Ra-

Warm-up Übungen ausgeführt hatten, starteten die Wettkämpfe und Klassenturniere. Die spannenden Jahrgangsmesterschaften in den Disziplinen Handball, Basketball und Volleyball waren hochemotional, denn den Siegerpokal wollten alle erspielen und am Ende in der Hand halten. Mit Technik, Geschwindigkeit und großer Anstrengung bewältigten



Erschöpft nach erfolgreichem 1500-Meter-Lauf

senfläche eingefunden haben, liefen die Klassen eingekleidet als Minions, Schlümpfe, Avengers, Kung-Fu Kämpfer:innen, Zwerge und anderen Kindheitshelden über die grüne Fläche, begleitet von Einspielungen der zugehörigen Serienmusik. Das erste Mal haben die 5. Klässer:innen an einer großen Veranstaltung des GymFi teilgenommen. Sie wurden mit einem Extra-Applaus herzlich begrüßt. Erst nachdem alle Sportler:innen

die jungen Sportler:innen die »klassischen« Disziplinen des Sportfestes Werfen, Weitsprung und Laufen. Jede und jeder gab alles, hier konnten sich alle miteinander messen und die eigenen Leistungen steigern. Jubel und motivierende Zurufe waren feste Bestandteile dieses Events. Das Ende wurde von starkem Regen begleitet, und so fielen die Jahrgangsstaffeln und die Schüler-gegen-Lehrer-Wettbewerbe leider ins Wasser. Ai

## TAG DER OFFENEN TÜR

### GUCK DOCH MAL REIN

Samstag, **21.01.2023** von 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

**SCHNUPPERUNTERRICHT FÜR 4. KLÄSSLER** in den Fächern  
Deutsch, Mathematik & Englisch • 09.11.2022 • 14:30 – 16:00 Uhr

**GYMFI-FORUM** • 15.11.2022 • 19:00 – 20:30 Uhr  
Informationen über unsere Schule • Bibliothek im GymFi

**WEIHNACHTSKONZERT** in St. Nikolai • 20.12.2022 • 19:00 Uhr

**ANMELDEWOCHE KLASSE 5** am GymFi • 30.01. – 03.02.2023

GYMNASIUM FINKENWERDER

[www.gymfi.de](http://www.gymfi.de)

BERUFSWAHL  
SEGEL  
HAMBURG



Die Lütten mit neuer und ehemaliger Leitung



Auf dem 35-jährigen Jubiläum des ASB Finkenwerder - Herzlichen Glückwunsch!



## Lütt Finkwarder Speeldeel mit neuer Leitung

Seit über 15 Jahren leitete Cordi Kaiser die Lütt Finkwarder Speeldeel mit Herz und Seele. Zu Mitte dieses Jahres übergab sie die Leitung, im Rahmen einer Lütt Speeldeel Ausfahrt, an Lisa Schwenzitzki und Jennifer Peters. Lisa und Jennifer sind selbst Mitglieder der Finkwarder Speeldeel und bereits seit Kindheitstagen dabei.

Als sich Groot und Lütt Anfang September in der Oolen Wach versammelten, um gemeinsam zum Auftritt auf dem 35-jährigen ASB-Jubiläum an den Finkenwerder Landungsbrücken zu gehen, hielten wir eine Überraschung für Cordi bereit. Sie kam nämlich ebenfalls in der Oolen Wach vorbei, um ihre eigenen Kinder, die in der Lütt Finkwarder Speeldeel sind, zum Auftritt zu bringen. Nachdem die ersten Tränen getrocknet waren, die beim Anblick der Lütten in ihren Trachten flossen, überreichten wir Cordi zum Dank eine selbst gezimmerte und individualisierte Bank, die den Schriftzug trägt »Vun Harten dankt dien Lütt Speeldeel«. Detlef Müller, Zimmermeister und Speeldeeler, baute die Bank in seiner eigenen kleinen Werkstatt.



Neue und ehemalige Leitung der Lütt Finkwarder Speeldeel (v.l.n.r. Lisa, Cordi, Jennifer)

Eine mehr als gelungene Überraschung, auf der direkt Probe gegessen wurde. Zwei Wochen später stand dann der erste große Auftritt für die Lütten unter der Leitung von Lisa und Jennifer an. Der Verein der Hamburger e.V. feierte sein 125-jähriges Bestehen und richtete zu diesem Anlass ein Konzert in der Laeiszhalle aus. Gemäß dem Motto »Jugend und Tradition« war die Lütt Finkwarder Speeldeel mit von der Partie. Neben unseren Liedern und Tänzen sangen die Lütten gemeinsam mit dem Chinesischen Kinderchor Hamburg das Lied »Vois sur ton chemin« mit deutschem Text, angeleitet von Kazuo Kanemaki. Der Auftritt in der Laeiszhalle war ein wirklich tolles Erlebnis für die Lütten – und wird auch Jennifer und Lisa sicher noch

lange in Erinnerung bleiben. Seit der Deichpartie im August, in deren Rahmen wir unser Haus geöffnet und Jung und Alt zu Tanz op de Deel eingeladen haben, ist die Kindergruppe ein ganzes Stück größer geworden. Seitdem proben montagabends zehn Kinder mehr bei den Lütten mit. Und auch bei den Grooten haben wir Zuwachs erhalten. Darüber freuen wir uns sehr! Die Proben der Lütt Finkwarder Speeldeel finden montags zwischen 17:00 und 19:00 Uhr in der Oolen Wach im Steendiek 14 statt. Lisa, Jennifer und die Lütten freuen sich über alle Kinder ab fünf Jahren, die Lust haben mitzusingen und mitzutanzten. Die Grooten proben donnerstags zwischen 20:00 und 22:00 Uhr, ebenfalls in der Oolen Wach. Auch hier freuen wir uns über neue Gesichter. Bei Interesse sind wir unter der Telefonnummer 040 742 66 34 oder per E-Mail, unter [info@finkwarder-spieldeel.de](mailto:info@finkwarder-spieldeel.de) erreichbar. Zum Schluss noch etwas ganz persönliches: Danke Cordi, dass du die Leitung der Lütten über

viele Jahre mit so viel Fingerspitzengefühl und Liebe zum Detail übernommen hast, uns weiterhin erhalten bleibst und uns mit Rat und Tat zur Seite stehst.

Und danke auch an Lisa und Jennifer, dass ihr die Leitung übernommen habt und mit so viel Leidenschaft bei der Sache seid.

Ende des Jahres stehen Groot und Lütt wieder gemeinsam auf der Bühne. Nach zwei Jahren Pause freuen wir uns mehr denn je auf unsere Weihnachtskonzerte:

- am 04.12.2022 um 11:00

Uhr in der Laeiszhalle

Karten unter

[www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)

sowie unter 040 357 666 66

- am 18.12.2022 um 16:00

Uhr in der EMPORE

Buchholz

Karten unter

[www.empore-buchholz.de](http://www.empore-buchholz.de)

sowie unter 04181 / 28 78 78

Nachholtermin vom

19.12.2021, gekaufte Karten

behalten ihre Gültigkeit

Wi freit uns op jo!

Jana Schultze



## Weihnachtskonzerte Finkwarder Speeldeel

04.12.2022 um 11:00 Uhr  
in der Laeiszhalle

Karten unter [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de)  
oder 040 357 666 66

18.12.2022 um 16:00 Uhr  
in der EMPORE Buchholz

Karten unter [www.empore-buchholz.de](http://www.empore-buchholz.de)  
oder 04184 28 78 78



# 10 Jahre Umgehungsstraße Finkenwerder

Am 12.12.2022 jährt sich zum zehnten Mal die Eröffnung der Umgehungsstraße Finkenwerder, die im Dezember 2012 vom damaligen Ersten Bürgermeister und heutigem Bundeskanzler Olaf Scholz freigegeben wurde.

Die Freude der Finkenwerder Bevölkerung damals war denkbar groß. Nach 39 Jahren Kampf für eine Umgehungsstraße sah sich der Ort am Ziel.

## Die Geschichte bis 2012:

Der Finkenwerder Ortsausschuss forderte 1973 in einem Antrag eine Umgehungsstraße. Neben dem Durchgangsverkehr und den Erweiterungen bei Airbus, wuchsen die täglichen Verkehrszahlen im Jahr 2012 auf 27.000 mit einem LKW-Anteil von zuletzt acht Prozent.

Es war abzusehen, dass die Finkenwerder Bürger diesen Zustand nicht mehr hinnehmen konnten und wollten.

Der tragische Verkehrstod eines Kindes 1986 auf dem Neßdeich und drei Tote 2001 durch den Abbruch eines Dachsimmes am Finkenwerder Norderdeich ließen das Fass überlaufen. Die Unfälle führten 1986 zur Bildung der »Bürgerinitiative Umgehungsstraße Finkenwerder« unter Max Lauschner und 2001 zur Initiative »Ortsumgehungs-Jetzt«.

Es wurden neue Ideen eingebracht. Die beiden Initiativen stimmten sich ab. Die Bevölkerung wurde mobilisiert, es folgten Eingaben an den Senat, es fanden Bürgerversammlungen und Proteste statt, über 30 Demonstrationen durch Finkenwerder wurden unter Beteiligung von Presse, Funk und Fernsehens durchgeführt.

Im März 2005 schließlich beschloss der Hamburger Senat den Bau der Umgehungsstraße. Kurz darauf erfolgte ein Baustopp, Obstbauern aus Francop und Neuenfelde hatten geklagt. Erneute Verhandlungen zogen sich hin. Am 1.8.2009 war dann endlich Baubeginn, am 12.12.2012 wurde die Straße feierlich eingeweiht. Ein Kampf, der sich gelohnt hat.

## Die Situation 2022

Die Umgehungsstraße hat das Leben auf Finkenwerder erträglicher gemacht. Die täglichen Verkehrszahlen von 2020 zeigen: 22.000 Fahrzeuge mit vier Prozent LKW-Anteil auf der westlichen Seite (Richtung Finkenwerder und Umgehungsstraße) und 31.000 Fahrzeuge mit sieben Prozent LKW-Anteil auf der östlichen Seite. Der Quell- und Zielverkehr auf Finkenwerder beträgt etwa 16.000 Fahrzeuge, davon fahren ungefähr 6.000 zu

Airbus und ca. 13.000 auf der Umgehungsstraße. Die Polizeipressestelle Hamburg hat auf Anfrage einige Zahlen zum Verkehrs- und Unfallgeschehen auf der Umgehungsstraße zur Verfügung gestellt:

Von 2012 bis 2022 wurden 212 Verkehrsunfälle registriert. Im Jahr 2019 kam es zu einem Verkehrsunfall mit einem Toten und zwei schwer Verletzten.

In den zehn Jahren seit 2012 wurden bei 33 Verkehrsunfällen 13 Personen schwer und 39 leicht verletzt.

51 Wildunfälle ereigneten sich. Bei sieben Unfällen spielten berauschende Mittel (Alkohol, Drogen, Medikamente oder ähnliches) eine Rolle.

Die häufigste Unfallursache war eine nicht angepasste Geschwindigkeit und ungenügender Sicherheitsabstand. Aus Sicht der Polizei gibt es jedoch keine Schwerpunkte polizeilicher Arbeit.

Der LKW-Verkehr auf Finkenwerder wurde durch die Umgehungsstraße von acht auf drei Prozent gesenkt. Zusätzliche Buslinien, sowie die Verkehre zu den innerörtlichen neuen Betrieben, lassen den Anteil jedoch wieder steigen.

Es müssen Maßnahmen gefunden werden, die die täglichen Staus zu Airbus bei Schichtwechsel auf der Ortsdurchfahrt verringern. Die Polizei teilte dazu mit, dass in verschiedenen Arbeitskreisen Konzepte erörtert würden.

Eine Verringerung des Verkehrs auf und um Finkenwerder wird, so ist zu vermuten, die A26 bringen.

Mehrere Finkenwerder Bürger setzen sich für durchgängig 30 Km/h auf der gesamten Ortsdurchfahrt ein. Die Folgen wären weniger Lärm und Emissionen, dafür mehr Sicherheit und auch ein Schutz der Häuser an der Ortsdurchfahrt.

Auch die Radwege-Infrastruktur verlangt nach einer Verbesserung. Beide Vorhaben sollten von der Finkenwerder Bevölkerung unterstützt werden.

Der Gewerbeverein Finkenwerder fürchtete Umsatzeinbußen für den Einzelhandel durch die Umgehungsstraße. Diese Sorgen haben sich nicht bestätigt. Vor Baubeginn kamen berechtigte Einwände von BUND und NABU, Flora und Fauna seien im angrenzenden Naturschutzgebiet gefährdet. Ein zwei



Neßdeich 2006, Momentaufnahme des täglichen Staus



Regel Verkehr auf dem östlichen Teil der Umgehungsstraße am 22.9.2022

Kilometer langer und zwei Meter hoher Schutzzaun im westlichen Teil der Umgehungsstraße brachte Beruhigung, der Zaun sollte bei einer Revision auf drei bis vier Meter erhöht werden.

Die Umgehungsstraße hat die Lebensqualität der Finkenwerder Bevölkerung verbessert, der Zustand soll so bleiben und weiter optimiert werden.

Peter Dierking,  
ehem. Mitglied der Initiative »Ortsumgehungs-Jetzt«

**YACHT-SHOP**  
FINKENWERDER

**IHR YACHTAUSRÜSTER  
IN FINKENWERDER**

Autorisierter **SELDÉN** & **MOBY** Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksausrüstung Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder  
**MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN**  
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77  
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:  
Mo – Mi 14–18 Uhr, Do & Fr 12–18 Uhr  
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache  
[www.yacht-shop.de](http://www.yacht-shop.de)

## Dritte A321XLR absolvierte ihren Jungfernflug

**Am Donnerstag, dem 20. Oktober, absolvierte die dritte A321XLR erfolgreich ihren Erstflug.**

Das dritte und letzte A321XLR-Testflugzeug - MSN11080 - absolvierte am 20. Oktober um 11:20 Uhr den Jungfernflug von Hamburg aus und schloss sich um 15:00 Uhr nach einer Flugdauer von 3 Stunden und 40 Minuten den beiden anderen Prototypen in Toulouse an. Die Indienststellung der A321XLR ist für Anfang 2024 geplant.



## ElbAir - Es geht weiter voran

Das Kellergeschoss des ElbAirs ist schon gut erkennbar und lässt die Größe des neuen Dienstleistungszentrums erahnen. Und auch die Planung der künftigen Nutzung geht voran: Nach der Techniker Krankenkasse hat jetzt auch die Bäckerei Schrader einen Mietvertrag für ein Bäckerei-Café unterschrieben, und die Verhandlungen mit weiteren Interessenten laufen.

# Informationen über Airbus



## Die Bauprojekte am Standort Finkenwerder

**Innovativ und vollautomatisiert, nachhaltig: Auch im Sommer ging es auf den Baustellen am Standort zügig voran. Der Anbau Halle 259 an die Halle 260 setzt neue Maßstäbe in Sachen Logistik und Nachhaltigkeit.**



**Halle 259: Hallenbau für den A321XLR**

Nachdem Anfang Juli das Richtfest gefeiert werden konnte, ist ein weiterer großer Schritt in Richtung Fertigstellung getan. Die geplanten Photovoltaik-Platten auf dem Dach und eine automatisierte Logistik machen die neue Halle zur modernsten auf dem Werksgelände. Das Projekt soll Mitte April 2023 fertiggestellt werden.



**H210/209: Flightline Hangar**

Die Flightline-Halle für die A320 Final Assembly Line ist am 09.09.22 eröffnet worden. Zwei Stellplätze für die A320-Family in der neuen Anlage sorgen für eine Kapazitätserweiterung.



## Abschied von den RoRo-Schiffen in Hamburg: Bauteiltransport für die FAL in den USA auf BelugaXL Luftfracht umgestellt

**Mit dem Ausbau der Fracht-Kapazitäten durch die BelugaXL können Bauteile, die bisher von Hamburg aus per RoRo-Schiff zum FAL USA Logistik-Hub in St. Nazaire transportiert wurden, jetzt schneller und flexibler per Luftfracht an ihren Bestimmungsort gebracht werden. Ein großer Vorteil vor dem Hintergrund des Produktionshochlaufes in der A320-Familie.**

Rund 15 Jahre waren die großen RoRo-Schiffe ein regelmäßiger Gast an der Hafenanlage in Hamburg. Ursprünglich gebaut für den Transport von A380-Bauteilen, haben sie in den letzten Jahren Hamburg einmal im Monat mit Bauteilsätzen in Richtung St. Nazaire

verlassen, wo der Logistik-Hub für die A320-Endmontagelinien in Mobile, USA, liegt. Mit an Bord waren vier Sektionen 15/19 der A320-Familie sowie vier A320-Seitenleitwerke aus Stade. Für die Strecke nach St. Nazaire brauchte das Schiff zwei Tage. Mit der Einführung der

BelugaXL kann das gleiche Volumen seit Mitte Oktober mit zwei Flügen in nur wenigen Stunden transportiert werden. Die RoRo-Schiffe werden weiterhin für den Seetransport von Bauteilen zwischen St. Nazaire und den USA eingesetzt.

# Informationen über Airbus



## Willkommen bei Airbus Wie sich Ausbildung wandelt

**Es ist ein Rekordjahr: 249 Auszubildende und dual Studierende haben am 1. September ihre ersten Schritte ins Berufsleben bei Airbus in Hamburg unternommen, 141 in der gewerblichen Ausbildung, 108 in dualen Studiengängen.**

Vieles ist für diesen Jahrgang anders und neu. Bereits seit längerem investiert die Ausbildungsabteilung auf verschiedenen Ebenen, etwa in höhenverstellbare Werkbänke, in hellere Werkstätten und renovierte Pausenräume. Auch Smartphones und Tablets (für Auszubildende) bzw. Laptops (für Studierende) werden inzwischen am ersten Tag an die Berufsanfänger ausgegeben. Damit stehen sie nicht nur besser untereinander und mit dem Unternehmen in Kontakt, die Geräte lassen sich auch einfacher von ihren Ausbildungsstationen in die Fachbereiche und an die Berufs- oder Hochschule mitnehmen. Außerdem dürfen Studierende und Auszubildende unter bestimmten Voraussetzungen inzwischen mobil arbeiten.

Besonders sichtbar werden die Veränderungen in der gewerblichen Ausbildung. In der Lehrwerkstatt steht beispielsweise ein betriebsbereiter Ein-Arm-Roboter, erdacht und erbaut in Zusammenarbeit mit dem Manufacturing Engineering. In Zukunft soll er ausbildungsrelevante Produkte erstellen. Außerdem ist seit einiger Zeit die Virtual Paint Cabin in Betrieb. Hier üben die angehenden Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik Bewegungsabläufe und das Auf-

tragen verschiedener Dichtstärken. Das funktioniert wie auf einer Spielekonsole mit Virtual-Reality-Brille und ganz ohne Farbe.

Zu einer modernen Ausbildung gehören jedoch weit mehr als digitale Lehrmethoden, wie Nadine Harrison, Leiterin der Dualen Studienprogramme, unterstreicht: »Es wird immer wichtiger, zuzuhören, was sich die jungen Kolleginnen und Kollegen wünschen, um ihre Vorstellungen stärker in die Ausbildung einzubinden.«

Bestes Beispiel dafür: die regelmäßigen Projekt-Pitches, mit denen Teams bestehend aus Auszubildenden und Studierenden ihre Projektideen einem Gremium vorstellen und um Finanzierung und Unterstützung werben. Entstanden ist so beispielsweise ein Flipperautomat, ein Farb-Butler in der Produktion oder eine Brennstoffzelle in einer Flugzeugsektion, ursprünglich als emissionsfreie Stromversorgung für einen Weihnachtsbaum entwickelt. Wo früher beispielsweise reine Lötübungen auf dem Stundenplan standen, arbeitet man heute interdisziplinär zusammen. Entsprechend breit gefächert ist auch der Lerneffekt, der von handwerklichen Fähigkeiten bis zum Projektmanagement reicht.

### Der nächste Jahrgang

Für 2023 hat die Bewerbungsphase bereits begonnen. Für den Standort Hamburg werden gesucht:

#### Ausbildung

- Fluggerätmechaniker
- Fluggerätelektroniker
- Mechatroniker
- Verfahrensmechaniker für
- Beschichtungstechnik
- Fachinformatiker
- Werkfeuerwehrleute

#### Duales Studium

- Mechatronik
- Informatik
- Wirtschaftsingenieurswesen
- Betriebswirtschaftslehre
- Logistics Management
- Maschinenbau
- Maschinenbau und Produktion
- IT Sicherheit
- IT Ingenieurswesen





Die Musikinsel auf der Deichpartie 2022: Orchester

## Viele gute Nachrichten von der Musikinsel – gelungene Peer Gynt-Aufführung, neue Lehrkräfte und schöne Ideen für gemeinsame Aktionen

Da war beim Verein Musikinsel Finkenwerder wieder so einiges los in den letzten Wochen. Spannende Projekte fanden ihren Abschluss (»Peer Gynt« auf der Deichpartie), beliebte Angebote wurden wieder aufgenommen oder erweitert (Musikalische Früherziehung und neue Lehrkräfte), neue Ideen werden gesponnen, geplant und vorbereitet (persönliche Begegnungen mit Geflüchteten aus der Ukraine, neues Musiktheaterstück, persönliche Patenschaften).

**Peer Gynt auf der Deichpartie**  
Im Rahmen der Deichpartie am 27. August 2022 feierte das mit Finkenwerder Lokalkolorit geschmückte und adaptierte Werk »Peer Gynt« eine gelungene Premiere und einmalige Aufführung in der Aula der Aueschule. Das aus der Feder vom norwegischen Dramatiker Henrik Ibsen stammende Stück wurde unter der Leitung der Theaterpädagogin Verena Gerjets gemeinsam mit der Theatergruppe passend gekürzt und in unsere heutige Zeit übersetzt. Die eigens für das Stück zusammengestellte Schauspieltruppe, bestehend aus Finkenwerder Kindern und

Jugendlichen, hat viel Zeit und noch mehr Herzblut sowie großartige eigene Ideen in die Entwicklung eingebracht. Und auch die Musikerinnen und Musiker der Musikinsel, Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrkräfte, haben das Stück mit ihrem teils gefühlvollen, teils mitreißenden Interpretationen stark geprägt und das Publikum in seinen Bann gezogen. Es gab viel Applaus für die Leistung des Theater und Orchesterensembles! Und, das darf verraten werden, es wird bereits am nächsten Projekt Musiktheaterprojekt gearbeitet.

### Neues Musiktheaterprojekt

Beim neuen Musiktheaterprojekt (geplante Aufführung im Herbst 2023) handelt es sich um die Geschichte beziehungsweise Freundschaft dreier großer Musikschaffender der Romantik (19. Jahrhundert) mit Verbindung zu Hamburg: Robert Schumann, Clara Schumann und Johannes Brahms. Clara Schumann steht wie keine andere Frau für die Selbstbestimmung als Musikerin. Sie trat ihrem strengen Vater, heute würde man ihn als Tyrannen bezeichnen, mutig

und zunehmend selbstbewusst entgegen. Sie erkämpfte sich eine Unabhängigkeit die besonders war in einer Gesellschaft, die stark von Männern dominiert wurde. Mit diesem komplexen Thema und der wunderschönen Musik beschäftigt sich nun die Theatergruppe der Musikinsel. Die Gruppe möchte nach dem Erfolg der »Peer Gynt« Aufführung und dem großen Spaß am Schauspiel sehr gerne weitermachen. Das erste Treffen fand bereits Anfang November statt.



Praktikantin Tamara

begonnene Planung des neuen Musiktheaterprojektes waren eine große und wertvolle Hilfe. Tamara selbst schreibt im Rückblick auf ihre Zeit bei der Musikinsel: »In meinem Praktikum hatte ich die Möglichkeit mich in so gut wie alle Rollen der verschiedenen Mitarbeiter hineinzusetzen. Spannend daran fand ich zu sehen, wie der Verein »hinter den Kulissen« funktioniert und organisiert wird, da ich die Musikinsel nur aus der Perspektive des Schülers kenne. Es hat mich zum Beispiel überrascht, wie viel gegenseitige Kommunikation nicht nur bei der Organisation eines Konzerts, sondern auch bei der Organisation des ganzen Vereins nötig ist: Es ist sehr von der gegenseitigen Kooperation der Mitwirkenden abhängig, ob der Verein funktioniert oder nicht. Ich persönlich habe meine Selbstständigkeit geübt, da ich mir selbst meine Aufgaben so einplanen musste, dass ich sie zeitgerecht erledigt habe. Anders als bei anderen Praktika hatte ich nämlich die Möglichkeit, viele eigene Entscheidungen zu treffen und u.a. kreativ zu arbeiten.«

### Praktikum bei der Musikinsel

Die ersten Ideen für das neue Projekt hat Katja Poljakova schon im September mit Tamara Fifkova entwickelt und erdacht. Tamara ist bereits die dritte Jugendliche aus Finkenwerder, die ihr dreiwöchiges Schulpraktikum bei der Musikinsel absolviert hat. Sie hat sich mit verschiedenen Bereichen der internen Vereinsarbeit befasst und stand im intensiven Austausch mit der 1. Vorsitzenden, was die Zukunft des Vereins betrifft.

Außerdem hat sie sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit befasst und Ideen für den Instagram-Kanal gesammelt. Tamaras herzliches und konstruktives Feedback sowie die

### Neue Lehrkräfte und erweitertes Instrumentenangebot

Seit Mitte Oktober freut sich die Musikinsel über drei neue Lehrkräfte in den Bereichen Akkordeon, Klavier sowie Jazzgitarre und Mandoline. (Informationen zu ihrem Angebot sind auf der Website zu finden.) Seit dem Weggang der langjährigen Akkordeonlehrerin Andrea Schilling im Sommer 2022 wurde intensiv nach einer Nachfolger:in gesucht. Mit Antje Steen konnte der Musikverein nun eine ausgezeichnete Akkordeonistin und Bandoneonistin gewinnen, die Andreas Schüler:innen übernommen hat. Sie ist eine vielgefragte Solistin und gut in der Hamburger Musikszene vernetzt. Antje



Die Musikinsel auf der Deichpartie 2022: Theater und Musik

Steen freut sich über neue Instrumentalspieler:innen. Auch im Bereich Klavier gibt es eine Neuerung, da sich die Pianistin Margarita Maria am Ende ihres Studiums befindet und ihre Zeit zum Unterrichten leider zu knapp wurde. Sie hat glücklicherweise eine exzellente Nachfolgerin gefunden: Abigail Calcina aus Peru. Sie unterstützt das Team der MusikInsel nun in den Fächern Klavier und auch Geige und Bratsche bereits seit Anfang Oktober.

Die dritte neue Lehrerin ist, wie Abigail auch, von weit her gereist. Danica Hobden kam aus Australien zum Studium nach Deutschland und bietet nun bei der MusikInsel Unterricht im Bereich Jazzgitarre und Mandoline an.

Dieses Feld bietet ganz neue und spannende Möglichkeiten für die Improvisation und Jazzkomposition für die Finkenwerder Kinder und Jugendlichen. »Wir freuen uns sehr auf und über unsere Neuzugänge und sind sehr gespannt auf die musikalischen Beiträge!«, sagt Katja Poljakova. Geplant wird momentan (Stand Oktober 2022) außerdem, einen MusikInsel-Kinderchor zu gründen. Dazu werden bereits erste Gespräche mit einer Musikpädagogin aus Odessa (Ukraine) geführt, die schon länger in Deutschland lebt. Wenn es dazu neue Informationen gibt, werden die auf der MusikInsel-Website zu finden sein.

#### Schüler:innen aus der Ukraine

Einige MusikInsel-Schüler:innen, die gemeinsam mit ihren Familien aus der Ukraine geflohen sind, erhalten momentan kostenlosen Musikunterricht. Dank der Hilfe des Hamburger Spendenparlaments läuft diese Unterstützung noch bis Mai 2023. Das ist ein sehr wichtiger Beitrag, denn durch die Musik können sie sich ablenken, haben aber auch die Chance ihre Erlebnisse zu verarbeiten. »Das Ankommen war

nicht leicht, die Flucht und das Erlebte im Krieg haben sich in der Psyche der Kinder wie auch der Erwachsenen niedergeschlagen«, berichtet Katja Poljakova, die in engem Kontakt mit den Familien steht. Sie berichtet weiter: »Nun steht ihr erstes Weihnachtsfest heller und fröhlicher zu machen, möchte die MusikInsel einen Beitrag leisten. Dazu planen wir eine Begegnung der Geflüchteten und Finkenwerder Familien – für Essen, Trinken und Musik wird gesorgt.« (Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Weitere Informationen dazu auf [www.musikinsel-finkenwerder.de](http://www.musikinsel-finkenwerder.de).)

#### Patenschaften und Spenden

Nicht nur ukrainische, auch Kinder aus Finkenwerder sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen, um weiterhin ein Instrument lernen zu können. Der Verein hilft an dieser Stelle kontinuierlich mit Mitteln aus dem Sozialfonds.

Damit diese wichtige Unterstützung auch in Zukunft weiter gewährleistet werden kann, freut sich die MusikInsel über neue Spenderinnen und Spender. Sie möchten unseren Kindern auch unter die Arme greifen? Dann melden Sie sich gern bei Katja Poljakova unter 0176/76460175 oder [katja\\_poljakova@yahoo.de](mailto:katja_poljakova@yahoo.de). »Ab dem neuen Jahr 2023 sind sogar persönliche Patenschaften möglich«, berichtet Katja Poljakova. »Das heißt, dass Sie genau wissen, wem ihr Geld zugutekommt. Ihre Spende ist somit maximal zielgerichtet.

Wer mehr dazu und über die weitere Arbeit der MusikInsel erfahren möchte, kann sich jederzeit auf der Website [www.musikinsel-finkenwerder.de](http://www.musikinsel-finkenwerder.de) informieren oder sich bei Raphaela Merz unter 0178/ 66 349 56 oder per eMail unter [info@musikinsel-finkenwerder.de](mailto:info@musikinsel-finkenwerder.de) melden.

Wiebke Pomplun



Deichpartie 2022: Katja Poljakova (vorne)

# ZAHNARZT

## NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KÖHLEFLEET

---

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do.	8 - 13	/	14 - 19 Uhr
Mi.	14-19		Uhr
Fr.	8 - 13		Uhr

Telefon:
040 / 742 75 33

www.kulturkreis-finkenwerder.de

# Allianz

## Allianz Generalvertretung

Rene Kunstorff  
Steendiek 2, D-21129 Hamburg  
[Rene.Kunstorff@allianz.de](mailto:Rene.Kunstorff@allianz.de)  
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83  
Mobil: 0151. 25 23 21 42

- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN

- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI

PREMIUM GLASSWORKS



## www.rolfundweber.de

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

GLAS  
SHOW  
ROOM  
HAMBURG

BESUCHEN SIE UNSEREN  
SHOWROOM

www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag 7-17 Uhr

Freitag 7-16 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Häusliche Pflege

Mit Sicherheit  
gut umsorgt

ASB-Sozialstation Finkenwerder  
Butendeichsweg 2  
040 7434596

www.kulturkreis-finkenwerder.de

Bestattungen  
*H.-J. Lüdders*  
Familientradition seit 1905  
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73      Finkenwerder - Neßdeich 90

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV

**MEIN  
ABSCHIED**  
Selbstbestimmung  
im Trauerfall.

Jetzt kostenfrei bestellen  
**GBI BESTATTUNGS  
VORSORGE ORDNER**

**040 - 24 84 00**  
www.gbi-hamburg.de



Herbstkonzert 2022. Obwohl durch plötzliche Erkrankungen stark reduziert begeisterten der Chor und das Salonorchester wieder in der bestens gefüllten Finkenwerder Klosterkirche

## Harmonie - Anspruchsvolles Herbstprogramm!

Ein volles Programm nahmen sich die Männer der Liedertafel Harmonie von 1865 nach ihrer Mitte August endenden Sommerpause unter ihrem Dirigenten Peter Schuldt vor. Dank des Repertoires von etwa 50 Gesangsstücken, die sich zu Konzerten immer wieder schnell einstudieren lassen, konnten sie sich dieser Anforderung jedoch stellen.

Außer an Übungsabenden (die jeweils am Dienstagabend stattfinden) und Auftritten nahmen die passiven und aktiven Mitglieder samt Angehörigen und Freunden an einer Chorreise nach Warnemünde teil und trafen sich zu einem – in jedem Jahr stattfinden – Familientag. Auf der Chorreise präsentierten sich die Männer mit einem Konzert in der Warnemünder Kirche, der Familientag fand bei einem Freund des Chores, dem Finkenwerder Maschinbau-Unternehmer Quast, in Moisburg statt. Nicht zufällig, denn in seiner großen Halle durfte der Chor während der Pandemiebeschränkungen, mit den beim Singen besonders gebotenen Abständen, auch proben.

Gemeinsam mit dem Männerchor »Die Estetaler« aus Hollenstedt begleitet die Harmonie seit einigen Jahren den großen Erntedank-Gottesdienst in der Michaelis-Kirche. Für diesen Gottesdienst schmückt die Hamburger Bäckerinnung den »Michel« mit ihren Produkten, so auch mit der größten Erntekrone Hamburgs. Die Sänger selbst treten bei dem Gottesdienst, in Erinnerung an den Chor der Bäckermeister und -Gesellen, den es nicht mehr gibt, in weißen Bäckerjacken auf.

Mehr als 1500 Hamburger hatten in diesem Jahr den Weg in Michel gefunden und durften an einem »etwas anderem Konzert« teilhaben. Denn aus verschiedenen Gründen konnten dieses Mal die kirchlichen Musikgruppen nicht teilnehmen. Eine Herausforderung für die beiden Chöre, war der Umfang

des Konzerts für sie dadurch doch deutlich größer. Aber sie meisterten sie mit Bravour, denn wie Hauptpastor Röder, der viele der Gäste persönlich verabschiedet hatte, im Nachhinein berichtete, wurden die Beiträge der vereinigten Chöre mit großer Begeisterung aufgenommen.

Für ein weiteres gemeinsames Konzert, das als Benefizkonzert gedacht war, traten die beiden Chöre dann kurz darauf in der ehrwürdigen – und vielen Autofahrern bekannten – Altenwerder Kirche auf. Leider hatte hier die Kommunikation der Initiatoren und damit die Werbung für das Konzert nicht wirklich funktioniert. Jedenfalls traf die Chöre erstmalig das Künstlerpech, sie sangen vor fast leeren Bänken. Dennoch: Es hat sich gelohnt, die Kirche als Konzertraum auszuprobieren. Und aus Fehlern lernt man. Nicht unerwähnt bleiben soll auch der Auftritt der Harmonie bei der Taufe des Kutters auf dem Finkenwerder Kreisel. Auf dieses besondere Ereignis hatte sich Harmonie schon vor langer Zeit mit einer Umdichtung des bekannten Wellerman Songs besonders gewappnet. Dessen plattdeutsche Verse lauten:

*Wü hebbt Fischerlüüd un  
Manns op See  
Und Airbus boot Belugas  
de fleegt.  
Un ok den Harvstprinzel  
giff dat hier.  
Blow my bully boys blow*

*Wü hebbt nu en Schipp,  
dat steiht an Land,  
Keen Schipper an Burd van  
de Waterkant,  
De Zier van'n Kreisel schall  
dat warnn.  
De Autos knattert ümto*

Das traditionelle Herbstkonzert konnte mit freundlicher Erlaubnis der neuen Nutzer der Klosterkirche, der Hamburger St. Benedikt Gemeinschaft, wieder dort stattfinden. U.H.

# VERANSTALTUNGEN 2023

auf Finkenwerder

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Verein/Veranstalter
15.01.23	17:00 Uhr	Neujahrsempfang	Kirchengemeinde
20.01.23	19:30 Uhr	Stellas Morgenstern	Kulturschiff
26.01.23	19:30 Uhr	Jamsession	Kulturschiff
28.01.23	19:00 Uhr	Auftaktveranstaltung Kulturkreis	Kulturkreis Fkw
03.02.23	19:30 Uhr	Kilkenny	Kulturschiff
05.02.23	10:30+15:00 Uhr	Figurentheater Ambrella	Kulturschiff
12.02.23	15:00 Uhr	Kindermaskerade TUS Fkw.	TUS Fkw
17.02.23	19:30 Uhr	Dampferquiz	Kulturschiff
19.02.23	17:00 Uhr	Gospelgottesdienst	Gospelchor
22.02.23	18:30 Uhr	Querbeet Konzert	Kulturschiff
23.02.23	19:00 Uhr	Plattdeutscher Abend	Heimatverein Fkw
23.02.23	19:30 Uhr	Jamsession	Kulturschiff
03.03.23	19:30 Uhr	Someday Jacob	Kulturschiff
03.03.23	16:00 Uhr	Weltgebetstag in St. Nikolai	Kirchengemeinde
05.03.23	15:00 Uhr	Achim Neinens	Kulturschiff
18.03.23	19:30 Uhr	Klesma Duo	Kulturschiff
24.03.23	19:30 Uhr	Natalia Krel	Kulturschiff
30.03.23	19:30 Uhr	Jamsession	Kulturschiff
06.04.23	19:00 Uhr	Feierabendmahl	Kirchengemeinde
14.04.23	19:30 Uhr	Feel Violet	Kulturschiff
16.04.23	10:30 Uhr	Jazz Frühschoppen Skiffeltrack	Kulturschiff
27.04.23	19:30 Uhr	Jamsession	Kulturschiff
28.04.23	19:30 Uhr	Dampferquiz	Kulturschiff
06.05.23	19:30 Uhr	Hafennacht	Kulturschiff
12.05.23	18:30 Uhr	Querbeet Konzert	Kulturschiff
20.05.23	11:00 Uhr	Schollenfest	Kulturschiff
25.05.23	19:30 Uhr	Jamsession	Kulturschiff



## BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

### FREIRAUM ENTDECKEN

#### SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
  - barrierearm
  - moderne Ausstattung
  - gepflegtes Ambiente
  - Aufzug
  - Hausnotruf bei Bedarf
  - regelmäßige Veranstaltungen
  - Wohnberechtigungsschein erforderlich
- Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!



T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[fwheg.de](http://fwheg.de)



# Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten  
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg  
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

PETER BORCHERS

# B

SANITÄRTECHNIK GMBH  
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg

Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de

Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

## algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg  
T 040 742 00 360 F 040 742 00 299  
mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de

# KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg

Tel. +49.40.239 369 77-0

Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

EDGAR RITTER

HOLZDESIGN

### AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...

EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · HEIN-SASS-STIEG 12 · 21129 HAMBURG  
FON 040-3339 880-0 · FAX 040-3339 880-20 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de



B' eaten by fish

## Kulturschiff MS Altenwerder weiterhin bunt und vielfältig

Das Programm im zweiten Halbjahr startete auf der MS Altenwerder mit einem besonderen Leckerbissen. Marie Diot bot mit ihrem Partner Fabian Großberg ein unterhaltsames Programm mit verschmitzt-pfiffigen Texten, überraschenden Wendungen und einer unwiderstehlich sympathischen Präsentation. Ende August konnte dann auch das erste Mal seit der langen Corona-Pause wieder die Finkenwerder Jamsession starten. Leider ohne Andy Plath, der sich neuen (musikalischen) Wegen widmen möchte. Wir möchten uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei ihm bedanken. Er war ein ganz wichtiger Bestandteil vieler Konzerte auf dem Schiff und die Seele der Jamsession. Für den Übergang und Neuaufbau der Session hat

sich Sven van der Maer angeboten, der professionell Moderationen dieser Art beherrscht. Bis wir einen eigenen Weg und ein eigenes Team aufgebaut haben, wird er uns unterstützen. Bei den ersten beiden Sessions hat sich dies hervorragend bewährt. Zusammen konnten wir ein vielfältiges Spektrum von Musikern aktivieren, die teilweise aus weit entfernten Teilen der Stadt angereist waren und das Publikum in verschiedensten Konstellationen begeisterten. In Kombination mit einer hervorragenden Moderation wurde der Abend ein voller Erfolg. Ab jetzt wird die Session wieder jeden letzten Donnerstag im Monat stattfinden. Wer über jeweils Aktuelles in diesem Zusammenhang informiert werden möchte, kann sich unter ms-altenwerder@web.de in den



Deichpartie



Newsletter der Session eintragen lassen.

Als nächstes, lang erwartetes Highlight folgte die Deichpartie, bei der auf dem Schiff ein durchgehendes Musikprogramm – organisiert vom Deichpartieteam – geboten wurde. Beide Tage tobte auf dem Schiff der Bär. Große Mengen von Labskaus wurden dabei genussvoll verzehrt. Das Bier floss so rasch durch zahlreiche Kehlen, dass wir mit der Kühlung und dem Ausschank kaum hinterherkommen konnten. Unser Team kämpfte sich tapfer über beide Tage durch.

Das darauffolgende Umbüdeln hatte noch ein bisschen mit Nach-Corona-Anlaufschwierigkeiten zu kämpfen, kam aber bei den Besuchern wieder sehr gut an. Am 16.12.22 gibt es eine Fortsetzung.

Weiter ging es mit den Finkenwerder Jungs von »B´ eaten by fish«. Trotz leichter technische Probleme wurde es ein bieserlicher Abend mit zünftigen Rock-Oldies.

Danach riss Nenad Nolic das Schiff, bzw. die Besucher auf demselben mit einer überwältigenden Show auf seiner elektronischen Quetschkommode mit. Nenad hat eine mitreißend positive Ausstrahlung, wenn er von Volksliedern bis hin zu Techno fast Unmögliches auf seinem Akkordeon präsentiert. Wenn er seine eigenen Techno-Kompositionen von sich gibt, explodiert er förmlich und holt selbst weniger Techno-affine Besucher auf die Tanzfläche.

Natürlich durfte im zweiten Halbjahr auch das Dampferquiz nicht fehlen. Wie immer war es bestens besucht. Bei gespannt guter Laune durften sich die Quizfans über unterhaltsame, teils überraschende Fragen in einem bunten Gemisch freuen. Souverän und absolut überzeugend führten Sven und Lutz durch diesen Abend, bis das erfolgreichste Team den nagelneuen Pokal entgegennehmen konnte. Der Ausklang mit der Geburtstagsfeier für Lutz dau-



Marie Diot



Nenad Nolic







## Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwärder 1884 e.V.«

**W**as ist bei der Germania seit dem Sommer so passiert? Nach der kurzen Sommerpause fängt die Germania am 10. August wieder mit den Übungsabenden an. Kurz darauf findet die Deichpartie statt und wir singen am 27. August vor unserem Vereinslokal »Stadt Hamburg«. Bei sehr schönem Wetter bleiben viele Besucher, die Richtung Altstadt schlendern, stehen und hören unserem bunten Programm zu. Als Carsten Creutzburg, unser Chorleiter, sie bei Liedern wie »Über den Wolken«, »Westerland« oder »An Tagen wie diesen« auffordert mitzusingen, stimmen sie alle mit ein. Es sind sehr schöne zwei Stunden, die wir gemeinsam mit den vielen Besuchern verbringen. Wir freuen uns schon auf die nächste Deichpartie!

Eine Woche später, am 3. September, sind wir zu Gast beim ASB Finkenwerder. Am Dampferanleger wird deren 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Es ist ein tolles Gefühl, direkt an der Elbe einem dankbaren Publikum ein buntes Programm mit vielen Hits wie »Griechischer Wein«, »Ich war noch niemals in New York« und »Über den Wolken« zu präsentieren.

Einer der Höhepunkte für die Germania ist aber die Taufe des Kutters am Kreisel. Der Platz beim Amsink-Gedenkstein ist trotz typischem Hamburger Schmuddelwetters voll von Menschen, die bei der Taufe dabei sein wollen. Lieder wie der »Hamburger Keddelklopper«, das Gorch Fock Lied, »Wahnsinn« oder »Der Wellerman« – mit einem Plattdeutschen Text zum Zuhören – stehen diesmal genauso auf dem Programm wie Lieder zum Mitsingen wie »Über den Wolken« und das »Halleluja« von Leonard Cohen. Es macht immer wieder sehr viel Spaß, vor so einem begeisterten Publikum auf Finkenwerder zu singen.

Nach diesen gelungenen Auftritten geht es nun in die ruhigere Zeit des Jahres. Wir wünschen euch allen besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.

Euer Gesangverein Germania  
Finkenwärder 1884 e.V. Peter Bersuch



# Die Zinsen sind zurück!

## Wir helfen Ihnen, das Beste aus Ihrem Geld zu machen.

Auf dem Finanzmarkt hat sich viel getan. Endlich können wir Sparerinnen wieder Zinsen anbieten. Wenn auch Sie von höheren Zinsen profitieren möchten, sprechen Sie mit uns. Vereinbaren Sie einfach online unter [www.haspa.de/beratung](http://www.haspa.de/beratung) mit nur ein paar Klicks Ihren Wunschtermin.

 **Haspa**

Hamburger Sparkasse

Finkenwerder Norderdeich 92

## Für Finkenwerder:

Ihre Abgeordneten  
im Bezirk.

FINKENWERDER

SPD



[Carina Oestreich](#)

Bezirksabgeordnete,  
Hauptausschuss,  
Regionalausschuss,  
Unterausschuss Bau



[David Dworzynski](#)

Bezirksabgeordneter,  
Stadtplanungsausschuss,  
KUMS,  
Elbbrückenausschuss,  
Regionalausschuss



[Dr. Patrick Grommes](#)

Regionalausschuss



[Patricia Maciolek](#)

Regionalausschuss



[Fatih Yilmaz](#)

Regionalausschuss



[Tom Jungblut](#)

Unterausschuss Bau



[Daniel Gadhof](#)

Regionalausschuss



[Lena Muxfeldt](#)

Jugendhilfeausschuss  
Unterausschuss Bau



[Jörn Tietzel](#)

Unterausschuss Bau



[Christin Nothdurft](#)

Regionalausschuss



[Carsten Jüttemann](#)

Unterausschuss Bau,  
Wirtschaftsförderung,  
Wochenmärkte &  
Tourismus



## Landrath Küster: Erhalten in schwieriger Zeit

Das Jahr 2022 war eine weitere schwierige Saison für uns – den verantwortlichen Betreiberverein – und unseren von 1992 bis 1997 in den historischen Zustand der 1920er restaurierten Kutter.

Denn auch, wenn die Pandemie ab Beginn des Jahres an Fahrt verloren hatte: Unseren Vereinsmitgliedern, die sich um den laufenden Erhalt des Kutters und darum bemühten, mit ihm auf Gästetörns das Geld für den Unterhalt zu erwirtschaften, blieben Ausfälle durch Corona-Erkrankungen nicht erspart.

Nur durch den verstärkten ehrenamtlichen Einsatz einiger Mitglieder konnten die – besonders für den Hamburger Hafengeburtstag und einige Charterern im September abgeschlossenen – Verträge erfüllt werden. Dafür bedanken wir uns als Vorstand besonders bei den beteiligten Mitgliedern!

In so einer Situation wird aber auch offenkundig, dass wir für das Betreiben des Schiffs nicht nur vom guten Willen unserer aktiven Mitglieder, sondern auch von ihrem Lebensalter abhängig sind. Das Führen eines Schiffs dieser Größe erfordert – besonders wenn Gäste befördert werden – bestimmte Qualifikationen. Das betrifft nicht nur das erforderliche seemännische und seglerische Können; es bedarf darüber hinaus weiterer Bescheinigungen über zusätzlich durchlaufene Ausbildungen, beispielsweise für

Funkzeugnisse oder Kenntnisse in Erster Hilfe, die weit über das in normalen Erste-Hilfe-Kursen erworbene Wissen hinausgehen. Die bisherigen Vorstände der »Freunde des Hochseekutters Landrath Küster« haben den Kutter seit der Vereinsgründung erhalten können. Die Ereignisse seit 2019 mit einem Mastbruch, der Ersatz und ein vollkommen neues Rigg erforderte, dann die Pandemiezeit mit den Einschränkungen in allen Bereichen des Vereinslebens und die damit verbundenen empfindsamen Einnahmeausfällen haben leider auch eine gebotene Verjüngung der Vereinsführung ausgebremst. Um so dringlicher wird es jetzt, das Problem zu lösen. Das ist zunächst vornehmlich ein Appell an die Mitglieder – aber wir sind auch daran interessiert, Mitglieder zu gewinnen, die Freude an Finkenwerder Fischereigeschichte und Spaß an der Arbeit an einem historischen Kutter haben oder die als Segler über entsprechende Scheine verfügen, die die Voraussetzung für den Erwerb des Traditionschifferscheines sind. Allerdings: Was die speziellen Kenntnisse abgeht, die auf dem Landrath Küster erforderlich sind – noch sind wir mit unserer Erfahrung mit an Bord. Gern würden wir unser Wissen weitergeben, damit eines der letzten fahrenden Zeugnisse der Fischerei und der Bootsbaukunst unserer Heimat erhalten bleibt.

Uwe Hansen

Physio  
Elbwarft

Köhlflot-Hauptdeich 3

21129 Hamburg

Tel.: 040-35 96 87 40

Mobil: 0151-72 90 18 52

info@physio-elbwarft.de · www.physio-elbwarft.de



Auf dem Bild oben von links: Uwe Maskos, Folker Richter, Maik Kassner, Hauke Bensberg, Abder Bamesberger, Wolfgang Drinkhahn. unten von links: Achim Moschko, Mustapha Bouzlim, Gerd Neumann, Peter Heinrich. Nicht auf dem Bild: Frank Bauer, Rainer Aust, Jens Kummrow, Bert Camper, Jürgen Bauer, Rainer Külper, Thorsten Sumfleth, Hans Mewes, Hans Rüter.

## Fußball - Super - Senioren (Ü 60) (Finkenwerders älteste Fußballmannschaft) Spielbetrieb Saison 2022 / 2023

### Aufgaben - Anpassung

Wolfgang Drinkhahn ist seit 20 Jahren der »General - Manager« der Finkenwerder »Fußball-Super-Senioren«. Als Ansprechpartner für alle Angelegenheiten, die die Mannschaft betreffen, sorgte er auch dafür, dass die Senioren am Spieltag immer eine Mannschaft auf den Platz bringen - obwohl das bei einem schmalen Spielerkader teilweise nur mit viel Mühe möglich ist.

Wolfgang Drinkhahn am Sportplatz Rüschweg nun auch noch deren Aufgaben übernommen. Unterstützt wird er von Hansi Rüter und Uwe Maskos. Die drei stellen damit sicher, dass es mittwochs nach dem Training für die Spieler - und Ex-Spieler - weiterhin Getränke und Grillwürstchen gibt.



Zusätzlich ist er im Festausschuss der Super-Senioren, stellt sich immer als Fahrer bei Auswärtsspielen zur Verfügung, sorgt bei Heim- und Auswärtsspielen für Getränke, bringt saubere Trikots mit zu den Spielen und sorgt hinterher dafür, dass diese auch gewaschen werden. Ohne Wolfgang würde es in Finkenwerder keine Super-Senioren-Mannschaft geben.

Da ein Mensch aber nicht alles alleine machen kann, hat Folker Richter jetzt die Aufgabe der Mannschaftsaufstellung übernommen und sorgt zusätzlich dafür, dass zum Spieltag genügend Spieler zur Verfügung stehen.

Folker Richter hat als jahrelanger Coach der 2. Herren - Mannschaft vom TuS Finkenwerder große Erfahrung gesammelt. Er analysiert die nächsten Gegner schon Tage vorher. Dadurch und durch seine klugen, taktischen Mannschaftsaufstellungen hat die Mannschaft bereits viele Punkte gewonnen.



### Tabelle nach 6 Spieltagen

Platz	Mannschaft	Spieltage	S	N	U	Tore	Punkte
1.	Eintracht Lohsee 1. Bm.	6	4	0	2	34:10	12
2.	Finkenwerder FC 1. Bm. 90'	6	3	1	2	21:15	10
3.	Eintracht Lohsee 2. Bm. 90'	6	3	1	2	27:16	10
4.	Eintracht Lohsee	6	4	0	2	18:20	12
5.	Eintracht Lohsee	6	3	2	1	22:10	11
6.	Finkenwerder 1. Bm.	6	3	2	1	15:7	8
7.	Eintracht Lohsee	6	3	2	1	10:20	8
8.	Eintracht Lohsee	6	1	2	3	14:19	5
9.	Eintracht Lohsee	6	1	2	3	8:19	5
10.	Eintracht Lohsee	6	0	2	4	1:21	1

### Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

### Clemens Massel

Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg  
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60  
info@segel-raap.de  
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



www.kulturkreis-finkenwerder.de

## HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen, was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a  
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31  
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84  
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90  
Fax 0 40 / 7 42 45 31

## SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad

Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH  
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg  
Telefon 040 7511570  
www.rueckertheizung.de

MAEDER  
TISCHLEREI

Stefan Maeder | Tischlermeister

Inhaber Stefan Maeder  
Schotstek 4  
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21  
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de  
URL: www.tischlerei-maeder.de



Zukünftig starten große und kleine Bootstouren von einem neuen Bootssteg

## IAS AKTUELL

### Steg wird renoviert

*Zur Deichpartie musste der marode Steg, von dem aus die Besucher des ias-Grundstücks mit Ruderbooten eine kleine Tour auf der Süderelbe machen konnten, noch notdürftig repariert werden. Dank der Hamburger Sparkasse kann er nun grundsaniert werden.*

Zu verdanken ist das zu einem großen Teil Maximilian Leroux, dem Filialleiter der Finkenwerder Haspa. Mit Interesse verfolgt er, was auf Finkenwerder so passiert und wurde darüber auch auf die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe e.V. und deren Projekte aufmerksam. Dass die ias sich zum Ziel gesetzt hat, die Alte Süderelbe zu erhalten und der Verein zudem ein drei Hektar großes Grundstück und ein solarstrombetriebenes Elektroboot nutzt, um Kindern und Erwachsenen Natur und die Geschichte Finkenwerders näherzubringen, gefiel ihm nicht nur sehr gut, sondern passte auch hervorragend zur Haspa-Aktion „Die Bessermacher“. Mit ihr fördert die Hamburger Bank engagierte Menschen und deren Projekte mit finanziellen Mitteln, die aus dem »Haspa Lotteriesparen« stammen.

»Die Alte Süderelbe ist ein einzigartiges Stück Finkenwerder Natur, das zu schützen gilt. Dafür sollten noch viel mehr Menschen das Gewässer kennenlernen. Eine neue Steganlage ist dafür ein wichtiger Baustein«, so Leroux, dessen Finkenwerder Haspa seit diesem Sommer die Patenfiliale der Interessenge-

meinschaft ist. Einige Wochen wird es noch dauern, dann soll der Bau abgeschlossen und eine angemeldete Bootstour, ob mit dem ias-Elektroboot oder einem Kanu, endlich auch wieder vom ias-Grundstück aus möglich sein.

#### Deichpartie, Seifenblasen und Glücksrad

Die Deichpartie Ende August nutzte die ias als ideale Gelegenheit, um auf ihr Gelände einzuladen. Nach einem Spaziergang zwischen Apfelbäumen, vorbei an Bienenstöcken und Insektenhotel, konnten die Besucher sich bei Kaffee und Kuchen über die Projekte der Interessengemeinschaft informieren. Wer Lust hatte, startete davor oder danach noch auf eine kleine Ruderboottour auf der Alten Süderelbe. Auch ein kleines Kinderprogramm gab es, bei dem besonders beim Seifenblasen darum gewetteifert wurde, wer es schafft, die Größten in der Sonne glitzern zu lassen.

Die Erwachsenen versuchten sich währenddessen am Glücksrad, um einer der glücklichen Hauptgewinner einer Bootstour oder einer Apfelbaumpatenschaft zu sein.

#### Apfelernte und Baumpatenschaften

Der trockene Sommer ließ nicht nur die Apfelbauern, sondern auch die Aktiven der ias um die Apfelernte zittern. Schließlich haben viele der Bäume auf der Streuobstwiese schon mehr als ein paar Jahre auf dem Buckel.

Trotzdem – oder gerade deshalb – zeigten sie, was in ihnen steckt. Die Apfelernte reichte nicht nur für Schulklassen wie die Farm-sener Waldorfschule oder die Westerschule Finkenwerder, sondern auch für einen guten eigenen Ertrag. Inzwischen sind die Äpfel verarbeitet und es gibt sie als leckeren Apfelsaft bei der ias zu kaufen.

Wer das unbehandelte Obst (außer Apfel- gibt es auf dem ias-Grundstück auch noch Birnen, -Pflaumen und -Quittenbäume) lieber pur genießen möchte, kann sich bei der ias dafür in Zukunft über Baumpatenschaften seinen eigenen Baum sichern. Damit investiert man nicht nur in ökologisches Obst, sondern hilft auch dem Klima und unterstützt die Umwelt.

Patricia Maciolek

**Wer Interesse am Kauf von Apfelsaft oder Honig vom ias-Grundstück hat, Pate für einen Baum werden oder das Grundstück für Natur-Aktionen nutzen oder ab Frühjahr 2023 an einer Bootstour teilnehmen will, erhält Auskunft über [ias@alte-suederelbe.de](mailto:ias@alte-suederelbe.de) Weitere Infos über [www.alte-suederelbe.de](http://www.alte-suederelbe.de)**



Die Besucher der Deichpartie ließen sich es nach einem Rundgang über das ias-Gelände bei Kaffee und Kuchen gut gehen.



Die Schüssel mit der Mischung für die Seifenblasen war der Renner bei den Kindern auf der Deichpartie.



Familienausflug bei bestem Wetter



Anwaltskanzlei

# KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht,  
Zert. Testamentsvollstrecker (AGT)

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

[www.kuelperundroehlig.de](http://www.kuelperundroehlig.de)

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

## Plattdeutsch schreiben

Immer wieder ist zu hören oder zu lesen, für Plattdeutsch gibt es keine Rechtschreibung und keine Grammatik.

Das stimmt so allgemein nicht! Sowohl für die Grammatik als auch die Rechtschreibung gibt es ein Buch von Sass (Der neue Sass). Allerdings ist die Rechtschreibung dort für alle plattdeutschen Dialekte zu sehr verallgemeinert.

Und da wird es problematisch, denn im Plattdeutschen gibt es viele Dialekte – und jeder will seinen plattdeutschen Dialekt bewahren. Da hilft die Aussage »Schreiben wie gesprochen« überhaupt nicht, denn, auch innerhalb eines Ortes, spricht jeder etwas anders als der andere und schreibt es dann auch unterschiedlich, nach seinem eigenen Gutdünken, auf. Doch ein heilloses Durcheinander in der Rechtschreibung innerhalb eines Ortes – das geht gar nicht! Für Finkenwerder gibt es seit Jahren ein von Helmut Vick erstelltes Wörterbuch mit über 9000 Begriffen, nach denen man sich richten kann. Es ist unter Kulturkreis Finkenwerder - Plattdeutsch im Internet zu finden und wird stetig erweitert und verbessert.

Zwar taucht immer wieder einmal der Vorwurf zum Finkenwerder Wörterbuch auf, bei Rudolf Kinau oder Gorch Fock wurde das aber anders geschrieben. Stimmt! Nur ist es so, dass Hinnik Kinau, einmal darauf angesprochen, gesagt hat: »Vadder wull Geschichten votilln, wo dat schreven wörr, dat wür em nee so wichtig.« Und dann kam noch hinzu, dass zu damaliger

Zeit fast alle Schreiberleute ihre Texte von Hand aufgeschrieben haben – und nicht mit der Schreibmaschine oder dem Computer. Dann haben die Buchdrucker, die in der Regel nicht aus dem Ort der Autoren stammten, die Worte, die sie als falsch empfanden oder nicht richtig entziffern konnten, in ihrem eigenen Plattdeutschen Dialekt gesetzt. So wurde dann, um nur ein Beispiel zu nennen, aus dem Finkenwerder »up« ein Hamburger »op«.

Es ist grausam, wenn ein Book (Buch) in der Mehrzahl als Beuker oder Bäuker geschrieben wird. Richtig ist ein Book, aber zwei Boiker. Das gleiche gilt für Dook (Tuch), Deuker oder Däuker ist falsch, logisch und richtig ist Doiker.

Und ein weiteres Beispiel: ein Graben ist ein Groven und kein Groben, denn das Verb graben wird im Plattdeutschen ick grov, du grovst, dat grovt, he, se, jü grovt, gebeugt und nicht ick grob, du grobst, dat grobt und so weiter. Die Verben graben und groven stammen nun einmal von den Hauptwörtern Graben und Groven ab.

Klar, Plattdeutsch ist schon lange keine geschriebene Sprache mehr und wurde zu keiner Zeit, wie das Hochdeutsche, vereinheitlicht und an Schulen gelehrt. Zum Glück schreiben immer mehr Finkenwerder plattdeutsch – doch sollte in einheitlicher Grammatik geschrieben werden, das hilft, unsere schöne Sprache zu erhalten. Nichts für ungut, aber das musste einmal gesagt werden. Helmut Vick

## Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: [info@blumenhauswacks.de](mailto:info@blumenhauswacks.de)



## Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

**Verkauf • Installation • Reparatur**

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



[www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)

## afster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,  
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



**J.P. SIMONSEN**  
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenoberbelagsarbeiten  
Innenausbau  
Betoninstandsetzungen  
Dauerelastische Verfüugungen  
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)

## FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

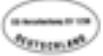
Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit  
der Goldmedaille der CMA



*Die Finkenwerder Bäcker*  
SEIT 1959  
**Körner**

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

**Verein:  
Freunde  
des Hochsee-  
kutters  
Landrath  
Küster e.V.**



Wie kann  
man Mitglied des  
Freundeskreises des  
Hochseekutters  
werden?

Ein Anruf genügt,  
wir schicken dann alles  
Weiter zu:  
Uwe Hansen  
Tel: 743 49 25



www.kulturkreis-finkenwerder.de



**Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.**  
Lohnsteuerhilfeverein

# WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

**Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,**  
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit,  
Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbst-  
genutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschuss-  
einkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze  
von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveran-  
lagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

**Beratungsstelle:** Finkenwerder · Leiterin Else Behrens  
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367  
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

**Termine in FKW. nach Vereinbarung**

**Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de**

## An der Elbe auf Finkenwerder. Mit anderen Augen.

Im Oktober trafen sich über 30 Autoren aus Deutschland, Österreich  
und der Schweiz zu einer Tagung des deutsch-internationalen Dia-  
lekt-Instituts »IDI« im Hotel Rilano auf der Rüschhalbinsel.

Nach Finkenwerder eingeladen und das Treffen organisiert hatten ihre  
Autorenkollegen sowie Dirk Römmer und Gerd Spiekermann, beide  
als Schreiber plattdeutscher Bücher und Geschichten. Die Geschichte  
Finkenwerders in allen Facetten erklärte Dr. Reinhard Goltz, ein ge-  
bürtiger Finkenwerder und Sprachwissenschaftler (Veröffentlichungen  
u.a. »Die Sprache der Finkenwerder Fischer«.)

Im Programm der Gäste gab es Besichtigungen Finkenwerders auf der  
Hamburger und der Lüneburger Seite und selbstverständlich des Air-  
buswerks.

In einer musikalisch und textlich auf Platt von Henning Lote beglei-  
teten öffentlichen Veranstaltung trugen die Autoren, jeweils in Ihren  
Dialekten und Sprachen, eigene Texte vor. Darunter auch spontan auf  
Finkenwerder am großen Strom Entstandenes wie das Folgende, das  
uns unwillkürlich die Besonderheit unserer Heimatinsel vor Augen  
führt, die wir im Alltag selbst oft nicht mehr sehen:

*Finkenwerder im Oktober 2022*

*I sitz a dr Elbe  
Oktobersunna im Rugga  
Wasser*

*nu Wasser und Land  
ka Berg vor mir*

*nett hinter mir*

*A Fähre leet a – nimmt Lüt mit in d’Stadt  
und denn*

*A Wand – größer als 50 Fuadr Heu überanand  
lauter Container of a Schiff bügnat*

*Über mir bringan Fliager di letschta Urlauber zrug*

*Fliager am Oktobersunnahimmel*

*sit i im Airbus-Werk gsaha und ghört hon*

*wia gwissahaft an Fliager zemmabaut*

*und bis ins klinschte tausadfach verniatat wörd*

*stiig i fascht ohne Angscht in nögschta Fliager*

Uwe Hansen

## Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der **15. Februar 2023**

**Impressum:** »De Kössenbitter«

**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**  
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder

**Büro:** Benittstraße 26, 21129 Hamburg

**Redaktionsleitung:** Patricia Maciolek,

www.TextKunst-hamburg.de,

koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de

**Ständige Mitarbeiter:** Uwe Hansen, Helmut  
Vick, Tobias Dierks, Eva Fritz, Jana Schultze, Peter  
Bersuch, Jürgen Fock, Wiebke Pomplun, Eckardt  
Schmidt, Wiebke Schröder, Cathrin Pape, Gudrun  
Aisslinger, Nadine Gräser, Jürgen Fock.

**Autoren dieser Ausgabe:** Peter Schuldt, Gerd

Neumann, Carsten Körbein, Hubertus Godeysen

**Gestaltung:** Andre Martens,

a.martens@hockmart.de

**Anzeigen:** Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.  
Andre Martens, Tel. 040/514 15 64.

**Druck:** ac europrint GmbH, Tel.: 040 / 89 10 89

**Auflage:** 4500 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich (April, August,  
November) Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte  
durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden  
und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt  
ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete  
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wieder-  
gabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur  
mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt  
eingesandte Manuskripte wird keine Haftung über-  
nommen. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen und  
zu redigieren

*Eis aus eigener  
Herstellung...*

*Frische heiße  
Waffeln*

*Italienisches  
Tiramisu*

*verschiedene  
Kuchen*

**Eis Insel**

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56



Das »Deutschlandlied« von Hoffmann von Fallersleben

## »Deutschland soll nicht zugrunde gehen!«

Ein Hamburger machte 1922 das Deutschlandlied zur Nationalhymne

**V**or 100 Jahren kämpfte ein Hamburger aus dem Blankeneseer Treppenviertel als Reichsinnenminister in Berlin gegen Putschisten und rechts-extreme Attentäter, um die junge Republik zu schützen. Mit dem »Deutschlandlied« als

Nationalhymne wollte er die Menschen einen und den Deutschen wieder neue Hoffnung, Mut und Zuversicht geben.

Im November 1918 schwiegen an den Fronten des Ersten Weltkrieges zwar die Waffen, doch im Deutschen Reich wurde die

Stimmung immer explosiver. Karl Liebknecht, der Führer der revolutionären Linken und des marxistischen Spartakusbundes, versuchte, nach sowjetischem Vorbild eine Machtübernahme durch Arbeiter- und Soldatenräte durchzusetzen. Willkürlich ent-

standene »Räte« stürmten Rathäuser, riefen »freie« Republiken aus und setzten in Württemberg, Sachsen und Bayern die Könige ab. Am 8. November griff die von Kieler Matrosen begonnene Revolution auf das Reich über. In Berlin versammelten sich Kommunisten und Spartakusmitglieder, um am nächsten Tag mit einem Generalstreik und Massendemonstrationen eine Räterepublik zu installieren.

Am 9. November verkündete Reichskanzler Max von Baden den Thronverzicht von Kaiser Wilhelm II., obwohl der noch nicht abgedankt, hatte und ernannte den Sozialdemokraten Friedrich Ebert zum neuen Reichskanzler. Und als der stellvertretende SPD-Vorsitzende Philipp Scheidemann im Reichstag beim Mittagessen saß, hörte er, dass Liebknecht eine sozialistische Republik ausrufen wolle. Aufgeregt lief er zum Westbalkon und rief spontan selbst eine demokratische Republik aus. Von diesem historischen Moment gibt es weder ein Foto, noch konnte sich Scheidemann später genau an den Wortlaut seiner improvisierten Ansprache erinnern; aber er machte Deutschland zur Republik! Als Liebknecht zwei Stunden später aus dem Berliner Schloss seine Republik verkündete, kam er zu spät. Die Zeitungen mit der Meldung über Scheidemanns Proklamation waren bereits gedruckt. In diesen Tagen des Umbruchs mit Aufständen und Gewalt wählten am 19. Januar 1919 erstmals Männer und Frauen eine Nationalversammlung, bei der die SPD die meisten Stimmen erhielt. Weil auf Berliner Straßen noch immer gekämpft wurde, tagte die Nationalversammlung ab dem 6. Februar 1919 im Hoftheater des beschaulichen Weimar. Zuerst wählten die Abgeordneten Friedrich Ebert zum Reichspräsidenten, dann schufen sie die »Weimarer Verfassung«, die der Reichspräsident am 11. August 1919 unterzeichnete. Sie wurde 1949 zur Basis für das Grundgesetz der Bundesrepublik.

Doch das Erbe, das die junge Republik übernehmen musste, war desaströs. Der Erste Weltkrieg hinterließ 10 Millionen Kriegstote und 20 Millionen Verstümmelte. Ohnmächtig und schutzlos war die neue Regierung der Willkür und den ständigen Demütigungen der Siegermächte ausgeliefert und musste ohne Verhandlung das »Diktat von Versailles« unterschreiben. Deutschland wurde gezwungen eine »alleinige Kriegsschuld« anzuerkennen, massive Gebietsverluste hinzunehmen, die Armee auf 100.000 Mann abzurufen und 132 Milliarden Goldmark an die Sieger zu zahlen. Diese gigantische Forderung entsprach 47.000 Tonnen Gold, etwa 32 mal so viel, wie Deutschland nach 1871 vom besiegten Frankreich verlangt hatte. Hinzu kamen völlig überzogene Beschlagnahmungen, Besetzungen und die Übergabe der gesamten Handelsflotte.

Trotzdem gelang es der »Weimarer Republik«, dem Chaos der Nachkriegszeit eine staatliche



Ein Fake-Foto zeigt Scheidemann angeblich bei der Ausrufung der Republik

Ordnung mit einer funktionierenden Verwaltung entgegenzustellen. Trotz wechselnder Regierungen bemühten sich SPD, die katholische Zentrumspartei und die Liberalen um eine maßvolle Politik, gestützt von einem Volk, das mit Geduld und Fleiß arbeitete, um die Not zu lindern. Sogar erste außenpolitische Erfolge zeigten sich.

Im Juli 1922 trafen sich zwei Männer im Berliner Reichspräsidentenpalais an der Wilhelmstraße Nr. 73. Der eine war der gelernte Sattler Friedrich Ebert aus Heidelberg, 1918 Reichskanzler und nun Reichspräsident. Der andere war der Intellektuelle Dr. Adolf Köster aus Hamburg, 1920 Außenminister und seit Oktober 1921 Reichsinnenminister. In Eberts Arbeitszimmer saßen sich die beiden Sozialdemokraten in schweren Ledersesseln gegenüber. Sie kannten sich gut und hatten vier Jahre die »Weimarer Republik« gegen rechte und linke Gewalt verteidigt.

Doch jetzt fragten sie sich, ob ihr Land noch eine demokratische Zukunft habe. Am 26. August 1921 hatten Rechtsterroristen den Zentrumspolitiker Matthias Erzberger ermordet, der 1918 in Compiègne den Waffenstillstandsvertrag unterzeichnete. Am 4. Juni 1922 hatten sie auf Philipp Scheidemann einen Blausäureanschlag verübt, den er unbeschadet überlebte. Und am 24. Juni 1922, vor wenigen Wochen, schlugen sie wieder zu und erschossen Außenminister Walther Rathenau, der noch im April 1922 in Rapallo erfolgreich einen Sondervertrag mit der Sowjetunion ausgehandelt hatte.

Mit Rathenaus Ermordung wollten die Attentäter einen Bürgerkrieg auslösen, die Reichsregierung stürzen, eine Militärregierung installieren und die Republik zerstören. Doch sie er-

reichten das Gegenteil! Millionen von Deutschen waren auf die Straßen gegangen, um gegen den Terror zu protestieren.

Obwohl sich Reichspräsident und Innenminister über das breite Bündnis gegen rechte Gewalt freuten, wussten sie, dass große Teile des Bürgertums sich mit dem neuen Staat nicht identifizierten. Ihnen fehlte Vertrauen in eine Republik, der, aus ihrer Sicht, der Geruch von Chaos, Revolution und Sozialismus anhaftete. Ihre Zweifel verstärkten sich noch durch das Unrecht von Versailles, das demütigende Verhalten der Siegermächte, den rechtlosen Status Deutschlands, die Übergriffe polnischer Freischärler im Osten sowie die Mär-



Reichsinnenminister Adolf Köster

von der »Dolchstoßlegende« und vom Verrat am siegreichen Heer. Aus dem frustrierten Millionenheer der arbeitslosen Soldaten entstanden gewaltbereite Freikorps und rechtsextreme Femeibünde, die mit politischen Morden die Republik bekämpften.

Erste Opfer waren 1919 die kommunistischen Führer Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Leo Jogiches und in München Kurt Elsner. Im März 1920 folgte der konterrevolutionäre Kapp-Putsch und nun erschütterten die Attentate gegen Erzberger, Scheidemann und Rathen-

au das Land. Auch wenn Reichspräsident Ebert und Innenminister Köster dies als ungerecht empfanden, die Bevölkerung lastete die politischen Morde und Umsturzversuche einer schwachen und ohnmächtigen Republik an. Verzweifelt suchten Ebert und Köster nach einem Zeichen der Stärke, mit dem sie für die neue Staatsform werben konnten.

Da erinnerte sich Ebert an den 11. August 1919, an dem er voller Glück und Stolz die neue Reichsverfassung unterzeichnet hatte. Beide waren sich sofort einig und beschlossen, den 11. August 1922 zu einem »Nationalfeiertag« zu erklären, um die Verfassung groß zu feiern. Etwas später kamen Köster jedoch Bedenken. Eine Feier nur für die Verfassung war zu wenig und erreichte auch nicht die Herzen der Bevölkerung. Der jungen Republik fehlten emotionale Symbole, die alle kannten und die von den Menschen geliebt wurden. Gerade in schweren Zeiten sollte das demokratische Deutschland neue Hoffnung, Mut und Zuversicht geben. Und da platzte es aus ihm heraus und er rief seinem Präsidenten zu: »Die Republik braucht eine Nationalhymne!«

Friedrich Ebert begriff sofort, was der Reichsinnenminister verlangte, und beide wussten, dass es nur ein Lied gibt, das sich als Hymne eignet: Hoffmanns »Deutschlandlied«! Als Köster später das Reichspräsidentenpalais verließ, gab es eine Entscheidung: Am 11. August 1922, dem Tag der Verfassungsfeier, wird das »Lied der Deutschen« im Berliner Reichstag zur Nationalhymne proklamiert! Bereits am 10. August rief Ebert in einer Kundgebung zu Ehren der Verfassung leidenschaftlich: »Deutschland soll nicht zugrunde gehen!«, um danach das Lied von Hoffmann von Fallersleben zur Nationalhymne zu erklären.

Am 11. August 1922 war der Reichstag dann feierlich gestaltet. Unter dem Reichsadler und über dem geschmückten Rednerpult prangte als großes Spruchband die Forderung aus der neuen Hymne: »Einigkeit und Recht und Freiheit«. Das Berliner Tagblatt berichtete: »Die Verfassungsfeier im Reichstag, mit der die Reihe der festlichen Veranstaltungen des heutigen Tages begann, stand im Zeichen des Deutschlandliedes, das durch die heutige Kundgebung des Reichspräsidenten den drinnen und draußen mit ihm getriebenen Missbrauch und Missverständnissen entzogen und wieder zu dem demokratischen Freiheitsliede gemacht ist, als das es sein Dichter, der von der Reaktion verfolgte und geächtete Hoffmann von Fallersleben, erdacht

hat.« Die Entscheidung des Reichspräsidenten für das »Deutschlandlied« als Hymne wurde nur von Kommunisten, der radikalen Linken und Teilen der Sozialdemokratie abgelehnt, während es in der Bevölkerung breite Zustimmung gab. Auch Thomas Mann fand lobende Worte und viele Deutsche machten nun ihren Frieden mit der Republik. – Vielleicht hätte es mit der »Weimarer Republik« gutgehen können, aber 1923, ein Jahr später, zerstörte eine Hyperinfla-

landliedes als Nationalhymne des nun vereinten Deutschland. Doch die Entscheidung, dass aus dem beliebten »Deutschlandlied« unsere Nationalhymne wurde, verdanken wir dem mit seiner Familie im Blankeneser Treppenviertel lebenden Hamburger Adolf Köster. Der in Verden/Aller geborene Köster besuchte in Hamburg-Wandsbek das Matthias-Claudius-Gymnasium, legte dort 1902 seine Abiturprüfung ab, studierte Philosophie und Theologie, promovierte



Reichspräsident Friedrich Ebert

tion alles. Ein Dollar kostete 4,2 Billionen Mark und die Deutschen verloren ihr Vertrauen in den neuen demokratischen Staat. Als Friedrich Ebert überraschend im Februar 1925 verstarb, erfolgte die größte Trauerfeier der Republik. Unübersehbar waren die vielen Reaktionen von Menschen aus allen Schichten und über alle Parteigrenzen hinweg, die ihm dankten, dass er als Reichspräsident Deutschland eine Nationalhymne gegeben hatte. Früh starb auch Adolf Köster und so mussten die beiden Männer nicht erleben, wie »ihre« Nationalhymne ab 1933 entehrt wurde. Das »Deutschland über alles« wurde missbraucht, um das SA-Kampflied »Die Fahne hoch« als NS-Doppelhymne populär zu machen.

Seit 1922 ist das »Lied der Deutschen« nun offiziell unsere Nationalhymne. Sie hat den Demokraten in den unruhigen Zeiten der Weimarer Republik Hoffnung gegeben, den Missbrauch durch das »Dritte Reich« überstanden und den demokratischen Wiederaufbau der Bundesrepublik begleitet. 1952 einigten sich Bundeskanzler Konrad Adenauer und Bundespräsident Theodor Heuss in einem offiziellen Briefwechsel auf die dritte Strophe »Einigkeit und Recht und Freiheit« als Hymne. Nach dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik, bestätigte Bundespräsident Richard von Weizsäcker 1991 die dritte Strophe des Deutsch-

1907 und habilitierte 1912 in München. 1910 heiratete er in Wandsbek die Kunstmalerin Käthe Mahr. Nach Hamburg zurückgekehrt, kaufte das Ehepaar 1913 in Blankenese das ehemalige Fischerhaus Rutsch 1. In der Weimarer Republik machte das hochbegabte SPD-Mitglied schnell Karriere, zuerst als Referent in der Reichskanzlei, dann mit nur 37 Jahren als Außenminister und von Oktober 1921 bis November 1922 als Reichsinnenminister. In dieser Zeit entwickelte sich zwischen ihm und Reichspräsident Ebert ein enges Vertrauensverhältnis. Später diente Köster in den Botschaften in Riga und Belgrad als Gesandter. Dort verstarb er 1930 plötzlich im Alter von nur 46 Jahren. Als sein Sarg nach Hamburg überführt wurde, hatte seine Heimatstadt Halbmast geflaggt. Bei der eindrucksvollen Trauerfeier in Blankenese sprachen die Bürgermeister von Hamburg und von Altona sowie der SPD-Vorsitzende Otto Wels.

Käthe Mahr-Köster lebte noch bis 1950 im Treppenviertel und unterhielt enge Kontakte zur Künstlerszene auf Finkenwerder. Eine besondere Freundschaft entstand zu Gretchen Wohlwill, die sich als verfolgte jüdische Malerin nach Finkenwerder zurückgezogen hatte, bis sie 1940 nach Portugal emigrierte.

Hubertus Godeysen

[www.hubertus-godeysen.de](http://www.hubertus-godeysen.de)

Heins Baugeschäft GmbH  
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg  
Tel. 040 - 742 12 500  
Fax 040 - 742 12 502  
info@heins-baugeschaef.de  
www.heins-baugeschaef.de



**Hinrich Stroh**  
Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040/742 88 72



**GALERIE STROH**  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

**HINRICH STROH**

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60

 **ELEKTROANLAGEN**

Peter Schröder GmbH  
Nincoper Straße 47 · 21129 Hamburg  
Telefon 040 - 745 89 75  
info@elektroanlagen-schroeder.de

[www.elektroanlagen-schroeder.de](http://www.elektroanlagen-schroeder.de)

 **SIGRO**  
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen  
Wärmedämmung  
Brandschutzbeschichtungen  
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen  
Hochwertige Bodenbeschichtungen  
Strahlarbeiten · Industriefarben · Materialarbeiten  
Trockenlegungen  
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0 [www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)

 **Dannemann**  
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen  
Heizungsbau · Heizungswartungen  
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16  
Tel.: 040-740 42 144 · [www.oliverdannemann.de](http://www.oliverdannemann.de)

**Wir sind für Finkenwerder da!**

**BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08  
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90  
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

# Holsten-Stube

## BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627  
Enver Serin



## Dat vukierte Wiehnachtsgeschink un annere Kinnergeschichten

**B**ie uns in de Fomilie und de in-gere Vowandschaft wür dat so Bruuk, dat wü Kinner uns wat to Wiehnachen wünschen dössen. Ok mol wat Gröteres. Will heeten, kunn ok dürer wesen. Notürlich wü doarmols all ut dat Üller rut, dat wü an Wiehnachtsmann gleuvt hebbt. Wü wüssen all wo de Geschinke herkämen.....

Uns Üllern un Oma un Opa wü denn de Ansprekpartners wegen unsere Wünsche. Mihr de Omas as de Opas. De Opas kümmern sich nich um sünn Kinnerkrom... ok wenn de Dolers von jümm kommen dän.

Mien Kusink Johann hett dat eene Wiehnachten, as he sich son scheune Märklin Damplok von sien Üllern wünscht har, een richtiges Trauma beleevt. Sitt hüt noch in em binnen. Un dat no wiet öber öfftigt Joahrn.

Johann har sich een Damplok wünscht. Wat för een Model genau, dat weet ick nich mihr ober he har temlich klore Vörstellungen wat dat wesen schull. Son grode stotsche Damplok. Dat har he sich ut denn neesten Märklin Katalog utsöcht. Damploks wü so ungefehr dat düerste wat man sich wünschen kunn. Moken wull ok dat meiste her. Mit eene scheune Damplok kunn man ok good Casey Jones spelen. Dat wür dormols so uns Vorbild wenn um Isenbohn fohren güng. De Sendung mit siene Abenteuer

upp Schienen keem to uns Kinnertied jeden Sünndag int Fernsehn un wü hebbt uns de ganze Week dorop freit. Dat he ok noch son goden Minschen wesen is un sien Leben för Annere loten hett, dat hebb ich ierst vör een por Johren dört Internet erföhren. Heilichobend keem un Johann frei sich upp de Damplok. Vorfroede is jo jümmers de beste Frei... Nu würd ober wat anners kommen. Hilda, sien Mutter, har emm eene Diesellok köff. Eene V 200. Son richtig modernes Ding. Schlank inne Form, rot un silber anmolt und swatt afsett. Wür wohl sowat wie de Stulz vonne Bundesbohn. Son Stromlieniendings de dat moderne Dütschland un vullicht ok dat Wirtschaftswunner dorstillen dā. Hilda hart bestimmt god meent mit de V 200. Se wull nicht sun olmoschen Smeuker ünnern Wiehnachtsboom leggen. Bloss Johann har sich wat gans anneres wünscht. Sunne richtige Damplok wie man se to uns Kinnertied ok noch öberall seen kunn. Sunn Schienenmonstrum. Swatt, grode Röh un mit veel blankes un hin un her gondes Gestinge an beide Sieden. Öllichen Schosteen. Mit Kohlenanhänger, Tender as se heeten dän, mit Kohlen binnen. Dat wull he. Dormit to spielen har hee a Weeken von dreumt. Mit dat Geschink har sien Mudder nu bannich doneben leegen. Junge, Junge watt n´ Drama. Johann hett´ ober dolsloken mit een dicken Klüten in Hals. Wat schull

he ok seggen? Doar wür upp denn Wiehnachtsmann de Joahren vörher meist mihr Volot wesen.

Öbern halbes Johrhunnert is vogohn un Johann is nu ok Pensionär un hett veel Tied un dā füllt he, neben annere Sooken, mit eene elektrische Isenbohn ut. Wat meent jü woll uut wat de grötste Deel von sien Lokomotivflotte besteht? Jo, leve Leser, heest richtig root. Ut Damploks. Richtig scheune swatte Damploks mit grode Röh un veel blankes Gestinge an beide Sieden, Schosteen boben upp denn Ketel, un angehängten Kohlentender. Nu leevt he sien vopassten Kinnerdruum ut. Mit Recht. No soveel Arbeitsleben.

Manche Wünsche erfüllt sich eben ierst mit rieklich Vospängung.... Man dött bloss de Hoffnung nich upgeben un minnichmol mütt man sülben son beten nohilben.

Dat erinnert mi an een goden Fründ mit siene Harley Davidson. As jungen Mann hett´ nichmol vör eene lütte Zündapp lang. So knapp wür dat Gild to Hus wesen. Nu int Üller dreiht he sienen Runden upp son amerikonsches Kultmodill. Son Larmoker mit richtig deepen Sound. He is nu mit bald söbentig sowat wie een Asphaltcowboy worden. Uns oole Fründ Sigmund Freud kunn doar notürlich öllich wat to seggen... Ok ick hebb mol een Deel von miene Kinnertied wedder opleben loten. Ober ohne Trauma. Mihr so as Afschaltmedizin vonne Arbetere. Stressbewältigung und Abbau as dat upp Needütsch heet. As ick so anne süstlig Joahrn hinkommen bünn, hebb ick mi een Esel köff. So ton spazierengohn und as Wandergesill. As lütt Kind hebb ick mol een Esel hat. Eigentlich wür dat vont Utseen een Peerd, ober de Stoffbezug, de Fill sotoseggen, wür grau un so hebbt wü jümm Esel doarto seggt. Ick kunn doar good upp sitten un rümrullen ok.

De Esel haar vier lütte Röh as Feut. Mit emm bünn ick leifig dör de Kök und buten upp de Betonplatten twüschen Killerdör un Hünnerstall rümgeigt. So lang as duert hett... As ick mol Smedt mit denn Esel speelt hebbt is een Rad twei gohn. Dat keem so: Mien Grossüllern Trine un Albin hebbt uppt Gornstück dicht bi de Sme von Jochen Baschon wohnt. Doar har ick seen, dat se jümmers upp de Feut von de Peerd mit n´ Homer rümkloppen dän. Hebb ick bie mien Esel denn ook mol utprobiert. Dat wür denn dat Inn von dat eene Rad....

Mit mien Rentneresel, Paulo har ick emm döfft, hebb ick meist tein scheune Joahrn vullvut. Denn müssen wü emm inschläfern weil hä Hufprobleme har, de sich nich mihr heelen loten dän. Bi denn Speelesel een Rad tweihaut un bi denn libinnigen Esel een Huf affuult. Un keen Peerdokter kunn seggen worüm hä dat kregen har. Doar har sich de Geschichte meist wedderholt.

Schreiben in Finkwarder Platt von Jürgen Fock



### GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:  
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr  
Spezialitäten:

Schollen »Finkenwerder Art«  
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag  
Appartement-Vermietung

- Inhaber H. Kramer -  
21129 Hamburg - Cranz  
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09  
Fax 040/745 93 66



**DIE WERFT**  
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70  
Mobil: 0163-7421256  
Neßprieß 6  
21129 Hamburg  
www.die-werft.events  
info@die-werft.events



**Bundts Gartenrestaurant**

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Tagungen oder Betriebsfeste, wir bieten für jeden besonderen Anlass den richtigen Rahmen. Lassen Sie sich gerne von uns persönlich beraten.



- Täglich geöffnet
- 26 Hotelzimmer inkl. Frühstücksbüffet
- Lichtdurchfluteter, individuell einteilbarer Saal für bis zu 140 Personen
- Tagungsequipment
- Großer Sommergarten
- 2 Doppelkegelbahnen
- Minigolf
- Shuffleboard

Hasselwerder Straße 85 | 21129 Hamburg (Neuenfelde) | Tel: 040/3570310 | www.bundts.de | Inhaber: Nico Bundt

Restaurant

## Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
www.finkenwerder-elbblick.de



## CAFÉ - RESTAURANT

Neßpiel 12, 21129 Hamburg  
Tel. 040 / 288 00 790  
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de  
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de



Benittstraße  
21129 Hamburg  
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:  
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de

## Herzlich Willkommen



Focksweg 40a  
21129 Hamburg  
Tel: 040/742 19 10  
Fax: 040/742 191 40  
[hotel-am-elbufer.de](http://hotel-am-elbufer.de)

## Party-Service



Inhaber:  
Thomas Wylezich

## DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch  
MO - SO warme Küche ab 11.00 Uhr



# Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie Sie Ihr  
Geld sinnvoll anlegen und  
gleichzeitig  
Nachhaltigkeitsaspekte  
berücksichtigen können.**

Mehr auf [sparkasse.de/mehralsgeld](https://sparkasse.de/mehralsgeld)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Stade-Altes Land**